



# IQVIA Marktbericht

*Entwicklung des deutschen  
Pharmamarktes im Dreivierteljahr 2018*

- Kommentierte Grafiken -

IMS Health & Quintiles are now  
 IQVIA™

# Inhaltsverzeichnis

2	Einleitung / Zusammenfassung
6	Einleitung / Zusammenfassung in englischer Sprache (Summary)
10	Entwicklung im Pharma-Gesamtmarkt (Apotheke und Klinik)
13	Führende Präparategruppen im Klinikmarkt
14	Entwicklung im Apothekenmarkt und Versandhandel
25	OTC-Apothekenmarkt
27	Entwicklung im GKV-Markt
33	Kalendereffekte
34	Datenquellen
35	Erläuterungen zu den Auswertungen
37	Impressum

## Einleitung

Der **IQVIA Marktbericht** informiert in kompakter Weise über die aktuelle Entwicklung im deutschen Arzneimittelmarkt. Der Bericht beinhaltet Analysen zu den Bereichen Pharmagesamtmarkt, Klinik- und Apothekenmarkt sowie zum GKV-Markt.

# Pharma-Gesamtmarkt und Klinikmarkt

- **In den ersten neun Monaten 2018** verbucht **der Pharma-Gesamtmarkt** ein Wachstum von 6 % auf 32,5 Mrd. Euro Umsatz. Die Menge steigt um +1 %. Insgesamt wurden rund 73 Mrd. Zähleinheiten (Tabletten, Portionsbeutel, Injektionen etc.) in Apotheken und Krankenhäusern an Patienten abgegeben.
- **Die monatliche Entwicklung im Gesamtmarkt** fällt sehr unterschiedlich aus: Im Januar, Februar, April, Juni, Juli und August bewegen sich die Umsatzsteigerungen zwischen 8 und 12 %. Im März, Mai und September liegt der Zuwachs bei geringen +1 bis +2 %. Bei der monatlichen Marktentwicklung sind auch Kalendereffekte zu berücksichtigen.
- Mit 86 % entfällt der größte Anteil des Umsatzes auf den **Apothekenbereich**, der von Januar bis September 2018 um 5 % wächst.
- **Arzneimittel in der Klinik** legen **im Dreivierteljahr 2018** nach Wert um 14 % zu. Von den insgesamt 4,7 Mrd. Euro Umsatz entfallen mehr als die Hälfte auf **die führenden zehn Präparategruppen**. Ihr Umsatzvolumen steigt in Summe um 25 %.
- Mehr als die Hälfte **der führenden zehn Gruppen im Klinikmarkt** verbucht ein zweistelliges Wachstum. Hierzu zählen MAB\* Antineoplastika (+17 %), Mittel zur Blutgerinnung (+14 %) und Immunsuppressiva (+53 %). Bei den Therapien gegen multiple Sklerose verdankt sich der starke Zuwachs von 57 % einer Neueinführung am Jahresanfang. Einen großen Anteil am Umsatzwachstum hat weiterhin die Gruppe der ZNS-wirksamen Präparate. Durch die Einführung von Spinraza im Juli 2017 wurde erstmals die Behandlung der seltenen Erbkrankheit spinale Muskelatrophie (SMA) möglich.

\* MAB: Monoklonale Antikörper (monoclonal antibody)

# Apotheken-Gesamtmarkt

HINWEIS: Die Basis der hier dargestellten Umsatzwerte bildet, soweit nicht anders vermerkt, der Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers abzüglich des Herstellerabschlages in Höhe von 7 % und der gemeldeten Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V.

*Einsparungen aus Rabattverträgen nach §130a Abs. 8 SGB V sind nicht berücksichtigt.*

- **In den ersten neun Monaten 2018 wurden in Apotheken und über den Versandhandel** 1,2 Mrd. Packungen Arzneimittel im Wert von 26,5 Mrd. Euro (Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers, incl. Impfstoffen und Testdiagnostika) an Patienten abgegeben. Der Umsatz steigt um 5 %, während der Absatz um 1 % zulegt.
- **Zur Monatsentwicklung im Apothekenmarkt:** Im **Januar** wächst der Umsatz um 7 %, während 3 % weniger Packungen über die Apothekentheken gehen. Im **Februar** steigen Umsatz und Absatz in ähnlichem Maße (+7 % / +6 %). Im Folgemonat **März** wächst der Absatz mit 8 % dank einer starken Nachfrage nach Erkältungsmitteln deutlich stärker als der Umsatz (+2 %). Im April erreicht der Apothekenmarkt die höchsten Steigerungsraten nach Wert und Menge (+11 % / +6 %). Im Mai herrscht Umsatzstagnation bei gleichzeitig rückläufiger Menge (-3 %). In den drei Sommermonaten verbucht der Markt ein Umsatzwachstum zwischen 5 und 6 %, während der Absatz zunächst gering steigt und im August rückläufig ausfällt. Im September wächst der Umsatz um 1 % und es werden 5 % weniger Packungen abgegeben als im Vorjahresmonat.
- Ein Drittel des gesamten Apothekenumsatzes entfällt auf **die führenden zehn Präparategruppen** (8,7 Mrd. Euro), deren Umsatz im Dreivierteljahr 2018 um 8 % zulegt. Zu den führenden Gruppen zählen verschiedene Therapien zur Krebsbehandlung, die aktuell zweistellig wachsen: Antineoplastika +41 %, Proteinkinasehemmer +12 %, MAB Antineoplastika +13 % und zytostatische Hormonantagonisten +11 %. Einen hohen Beitrag zum Marktwachstum erzielen auch Anti-TNF Produkte, die zur Gruppe der Biologika gehören und der Therapie von schwerem Rheuma, Morbus Crohn und weiteren Autoimmunerkrankungen dienen.
- **Die nach Menge führenden zehn Arzneimittelgruppen** im Apothekenmarkt des Dreivierteljahres 2018 verbuchen überwiegend ein Wachstum im unteren einstelligen Bereich. Am stärksten legen topische Schnupfenmittel (+4 %) zu. Schmerzmittel und Auswurfmittel ohne antiinfektive Komponente wurden um 3 % stärker nachgefragt als im Vorjahr. Immunstimulanzien (ATC3: V03X, sonstige therapeutische Präparate) und Schilddrüsenpräparate sowie die Gruppe der Hypnotika und Sedativa verbuchen lediglich 1 % mehr Absatz.
- Der Umsatz mit **rezeptpflichtigen Arzneimitteln aus Apotheken** erhöht sich **im Dreivierteljahr 2018** um 5 % (23 Mrd. Euro). Die Menge abgegebener Packungen beläuft sich auf 554 Mio. Packungen (+1 %). Innerhalb der ersten neun Monate 2018 verbuchen verschiedene Präparategruppen, die der Behandlung von chronischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen dienen, ein nennenswertes Mengenwachstum: z. B. Lipidregulatoren +4 % und Angiotensin-II-Antagonisten +11 %.
- Der Umsatz mit **OTC-Arzneimitteln** beläuft sich **in den ersten neun Monaten 2018** auf 3,8 Mrd. Euro (+6 %). Der Absatz legt um 4 % zu. Während im Januar die Menge verkaufter Packungen rückläufig ist (-7 %), wurden in den Monaten Februar und März rezeptfreie Präparate deutlich häufiger nachgefragt als in den Vorjahresvergleichsmonaten. Bedingt durch eine starke Erkältungswelle erreichen verschiedene Gruppen von Husten-, Schnupfen- und Halsschmerzmitteln im zweiten und dritten Monat des Jahres hohe Zuwächse. Im April und Juni erreicht der OTC-Markt ein Umsatzwachstum von 7 % bzw. 5 %. Im Mai sinkt die Nachfrage leicht. In den Ferienmonaten Juli und August liegt der Umsatzzuwachs bei 3 bzw. 2 %. Der September ist durch Rückgänge nach Wert und Menge gekennzeichnet, da die Nachfrage nach Erkältungsmitteln im Vorjahresvergleichsmonat besonders groß war.
- **Der Versandhandel** verbucht **im Zeitraum Januar bis September 2018** insgesamt ein Umsatzwachstum vom 6 % (899 Mio. Euro zu ApU). Rund drei Viertel des Umsatzes entfällt auf das Segment der **OTC-Arzneimittel**, das sogar um 8 % zulegt. Die Wertentwicklung von **Rx-Präparaten** über den elektronischen/telefonischen Bestellweg ist rückläufig (-1 %). Im Vergleich der monatlichen Entwicklung erreicht der Versandhandel in den Monaten März (+10 %) und April (+11 %) die höchsten Zuwächse, was sich auf saisonale Effekte (Erkältungen, Heuschnupfen) zurückführen lässt. Die schwächste Umsatzentwicklung verbucht der Markt in den Monaten Mai (+1 %) und September (+2 %). Der Grund hierfür liegt in einem Kalendereffekt (zwei bzw. einen Arbeitstag weniger als Vorjahresvergleichsmonat) und für den September auch darin begründet, dass im Vorjahresvergleichsmonat die Nachfrage nach Erkältungsmitteln überdurchschnittlich hoch ausfiel.
- Insgesamt bestellten Verbraucher **im Dreivierteljahr 2018 94 Mio. Packungen Arzneimittel über den Versandhandel**. Diese Entwicklung verdankt sich der hohen Nachfrage von **OTC-Präparaten**, die in den ersten neun Monaten um 6 % zulegte. Die Menge **rezeptpflichtiger Arzneimittel** stagniert dagegen bei einer „schwarzen Null“.
- Unter den **führenden Präparategruppen im OTC-Versandhandel** wurden **in den ersten neun Monaten 2018** vor allem topische Schnupfenmittel (+12 %), Produkte gegen trockene Augen (+10 %) und Schlaf- und Beruhigungsmittel (+9 %) stärker nachgefragt. Zu den **führenden Rx-Gruppen des Versandhandels** gehören in der Mehrzahl Therapien gegen chronische Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Angiotensin-II-Antagonisten als Monopräparate +5 %, Lipidregulatoren +4 %, Diuretika + 3 % u.a.), aber auch Thyreoidpräparate (+3 %) gegen Schilddrüsenerkrankungen und Antidepressiva (+2 %).

# GKV-Markt

Hinweis: Die Basis der hier dargestellten Umsatzwerte bildet der Apothekenverkaufspreis abzüglich des Herstellerabschlages in Höhe von 7 % und der gemeldeten Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V sowie der Apothekennachlässe.

*Einsparungen aus Rabattverträgen § 130a Abs. 8 SGB V sind nicht berücksichtigt.*

- In den ersten neun Monaten 2018 steigen die **GKV-Arzneimittelausgaben abzüglich Abschlägen von Herstellern (§ 130a Abs. 1 SGB V) und Apotheken (ohne Berücksichtigung von Einsparungen aus Rabattverträgen)** um 4 % auf 29,5 Mrd. Euro. Die Mehrausgaben gegenüber Vorjahr belaufen sich auf 1,1 Mrd. Euro. Ein großer Teil davon entfällt auf verschiedene innovative Krebstherapien (40 %) und Arzneimittel zur Schlaganfallprophylaxe (18 %).
- Die GKV spart im Dreivierteljahr 2018 durch **Herstellerzwangsabschläge** 2,9 Mrd. Euro (+22 %) ein. Mittlerweile ergeben sich 57 % dieses Volumens durch Einsparungen aus Erstattungsbeträgen. Im Vorjahresvergleichszeitraum lag ihr Anteil noch bei 47 %.
- Auch für die **privaten Krankenversicherungen** ergeben sich Einsparungen durch Herstellerzwangsabschläge. Dieses berechnete Volumen beläuft sich im Dreivierteljahr 2018 auf 460 Mio. Euro\* (+19 %).
- Durch den **Apothekenabschlag** von 1,77 Euro auf jede für GKV-Versicherte abgegebene rezeptpflichtige Packung resultiert für die gesetzlichen Krankenkassen in den ersten neun Monaten 2018 ein Einsparvolumen von 845 Mio. Euro, was einer Stagnation auf Vorjahresniveau gleichkommt.
- **Im Dreivierteljahr 2018** wurden insgesamt rund **24 Mio. Impfstoffdosen an GKV-Versicherte** abgegeben, 5 % weniger als im Vorjahresvergleichszeitraum. Der Absatz viraler Impfstoffe, zu denen Grippe-, FSME-, Rotaviren- und Hepatitis-Impfstoffe zählen, verbucht einen 7 %-igen Rückgang. Impfstoffe aus der zweiten großen Gruppe der Mehrfach-Vakzine mit Tetanus- oder Masern-Mumps-Komponente wurden 4 % weniger abgegeben. Die Änderung der STIKO-Empfehlung bezüglich **HPV-Impfungen** zeitigt aktuell Wirkung. Im September steigt ihr Verbrauch um 20 %. Die Immunisierung gegen HP-Viren zur Krebsprophylaxe war zunächst nur für Mädchen empfohlen. Seit Juni d.J. sollen auch Jungen damit vor Genitalkrebs geschützt werden.

\* berechnetes Einsparvolumen ohne Berücksichtigung von späteren Einreichungen, Beihilfeleistungen etc.

## Introduction

The **IQVIA Market Report** offers concise information on current developments in the German Pharmaceutical Market. It contains analyses on the Total Pharmaceutical Market, the Hospital and Retail Markets, as well as the Statutory Health Insurance Market (SHI Market).

# Total Pharmaceutical Market and Hospital Market

- In **the first nine months of 2018 Euro sales** in the **Total Pharmaceutical Market (hospital and retail pharmacies)** increased by +6 % to 32.5 billion Euro. **Counting Unit sales** (tablets, sachets, injections) grew by +1 % totaling 73 billion CU.
- **Euro sales by month** in the Total Pharmaceutical Market showed great variation: In **January, February, April, June, July and August 2018** growth rates varied between +8 % and +12 %. In **March, May and September** there was only minor growth from +1 % to +2 %. In monthly sales development calendar effects have to be taken into account.
- In terms of Euro sales the **retail pharmaceutical market** had the biggest share of 86 % in the total pharmaceutical market and grew by +5 % from January to September 2018. The hospital market, on the other hand, grew almost three times as fast (+14 %) **in the first nine months of 2018**.
- The leading ten product groups in the **Hospital Market** were up +25 % in total and accounted for almost half of the total hospital market sales of 4.7 billion Euro. More than half of the leading groups showed double-digit growth rates. Among them were MAB\* Antineoplastics (+17%), Anticoagulants (+14 %), Immunosuppressants (+53 %). A new product launch at the beginning of the year for the treatment of Multiple Sclerosis has been responsible for the high growth in this segment (+57 %).

Apart from these the group of Other Nervous System Drugs also still played a major part in driving Euro sales growth. In July 2017 the product Spinraza was launched which is the first ever medication for treating the rare hereditary condition of Spinal Muscular Atrophy (SMA).

\*MAB = Monoclonal Antibodies

# Total Retail Market

NOTE: Unless otherwise indicated all Euro sales mentioned on this page are calculated on the basis of ex-manufacturer prices (ApU) less compulsory manufacturers discounts of 7 % as well as reported rebates on the ex-manufacturer price negotiated between Pharmaceutical manufacturers and the National Association of SHI Funds on patent protected drugs with approved additional benefit (§130b SGB V).

*Savings from rebate contracts (§130a (8) SGB V) are not included.*

- **In the first nine months of 2018 Euro sales** (including vaccines and test diagnostics) in the **total retail market** (retail + mail order pharmacies) amounted to 26.5 billion Euro (+5 %). **Unit sales** increased by +1 %.
- Development by individual month varied: In **January** Euro sales grew by +7 % whereas unit sales decreased by -3 %. In **February** Euro and unit sales increased on a similar level (+7 % / +6 %) and in **March** there was a significantly higher increase in unit sales (+8 %) than in Euro sales (+2 %) due to higher demand for cough and cold preparations. In **April** the total retail market showed the highest growth rates (+11 % Euro sales/ +6 % unit sales). In **May** Euro sales stagnated whereas at the same time unit sales decreased (-3%). In the three summer months Euro sales grew between +5 % and +6 % whereas unit sales grew slightly in July and went down in **August**. In **September** Euro sales increased by +1 % and unit sales dropped by -5 %.
- The **ten leading product groups by Euro sales** grew by +8 % in the first nine months of the year 2018 and accounted for about one third of total retail Euro sales (8.7 billion Euro). Among them are several groups of anti cancer drugs which achieved double digit growth rates: Antineoplastics (+41 %), Protein Kinase Inhibitors (+12 %), MAB Antineoplastics (+13 %) and Cytostatic Hormone Antagonists (+11 %). TNF-Alpha Inhibitors which are biologicals for the therapy of rheumatoid arthritis, inflammatory bowel disease and other autoimmune disorders also played a major part in driving market growth.
- The **ten leading product groups by unit sales** in the period January to September 2018, for the most part achieved growth rates in the lower single-digit range. Topical Nasal Decongestants (+4 %) grew strongest. Unit sales of Analgesics and Expectorants without Anti-Infectives increased by +3 % each whereas Immune system boosters (V03X, Other Therapeutic Products) and Drugs for the therapy of thyroid disorders as well as the group of Hypnotics and Sedatives only grew by +1 %, respectively.
- Euro sales of **rx-bound drugs** from retail pharmacies increased by +5 % to 23 billion Euro in the first nine months of 2018. Unit sales grew by +1 % to 554 million units. In the period-to-date several product groups for the treatment of chronic cardiovascular diseases achieved noteworthy unit sales growth, e.g. Cholesterol and Triglyceride Regulators (+4 %) and Angiotensin-II-Antagonists (+11 %).
- In the period January to September 2018 Euro sales growth of **rx-free products** amounted to 3.8 billion Euro (+6 %). Unit sales grew by +4 %. Whereas in January unit sales were down (-7 %), demand for OTC products was much higher in February and March as compared to last year. Due to a strong cough and cold season, several groups of cough and cold remedies reached high growth rates in February and March. In April and June Euro sales in the OTC market increased by +7 % and +5 %. In May there was a slight decrease. In the holiday months July and August Euro sales grew by +3 % and +2 % respectively. September is characterized by a decrease in both Euro and unit sales as demand for cough and cold remedies was especially high in September 2017.
- **In the first nine months of 2018 Euro sales in the mail order market** grew by +6 % to 899 million Euro. While the segment of **OTC drugs** accounted for almost 75 % of Euro sales and achieved a growth of even +8 % there were declining Euro sales in the segment of **rx-bound pharmaceuticals** (-1 %). In monthly comparison, Euro sales growth in the mail order market was highest in March (+10%) and April (+11 %), which can be explained by seasonal effects (cold, hay fever). Growth was lowest in May (+1 %) and September (+2 %), which was for one part due to a calendar effect (two, resp. one working day less than in May and September 2017. Apart from this there was above average demand for cough and cold remedies in September 2017 as compared to September 2018.
- In the period **January to September 2018** customers ordered 94 million units via **mail order** with **OTC products** growing by +6 % and **rx-bound pharmaceuticals** stagnating at a “black zero”.
- Of the leading **rx-free product groups** by unit sales in the **mail order market** especially Topical Nasal Decongestants (+12 %), Dry Eye products (+10 %) and Hypnotics and Sedatives (+9 %) grew strongest in the first nine months of 2018. Among the leading product groups by unit sales in the **segment of rx-bound drugs** were for the most part drugs for the treatment of chronic cardiovascular diseases like Plain Angiotensin-II-Antagonists (+5 %), Cholesterol and Triglyceride Regulators (+4 %), Diuretics (+3 %) but also Thyroid Preparations (+3 %) and Antidepressants (+2 %).

# Statutory Health Insurance Market (SHI)

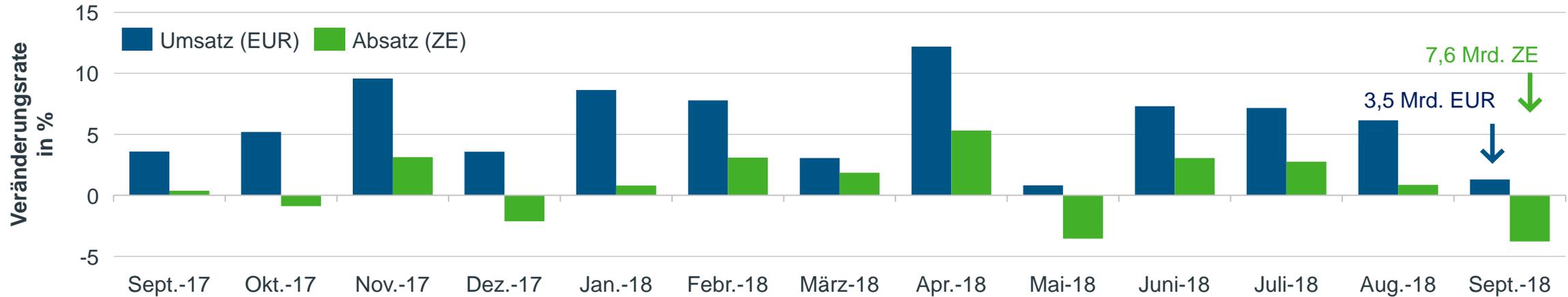
NOTE: All Euro sales figures on this page are calculated on the basis of ex-pharmacy prices less compulsory manufacturers discounts of 7 % and reported rebates on the ex-manufacturer price (ApU) negotiated between pharmaceutical manufacturers and the National Association of SHI Funds on patent protected drugs with approved additional benefit (§130b SGB V), as well as pharmacy discounts.

*Savings from rebate contracts according to §130a (8) SGB V are not included.*

- In the first nine months of 2018 **SHI Euro expenditure less manufacturers' (§130a (1), SGB V) and pharmacies' discounts (not taking into account savings from discount agreements)** increased by +4 % to 29.5 billion Euro which was 1.1 billion Euro more than in the first nine months of 2017. Innovative therapies against cancer (40 %) and for stroke prophylaxis (18 %) accounted for a big part of expenditure growth.
- In the first nine months of 2018 SHI savings from **manufacturers' discounts** amounted to 2.9 billion Euro which was +22 % above last year's figure. Meanwhile savings from negotiated rebates account for 57 % of this amount as compared to 47 % in the first nine months of 2017.
- **Private insurers' savings from manufacturers' discounts** amounted to 460 million Euro\* in the first nine months of 2018 representing a growth of +19 %.
- Pharmacies have to grant a discount of 1.77 Euro for each rx-bound pack dispensed at SHI cost. SHI savings from such **pharmacies' discounts** (§130 SGB V) totaled 845 million Euro in the first nine months of 2018 and stagnated at last year's level.
- In the first nine months of 2018 counting unit sales of **vaccines in the SHI market** decreased by -5 % to 24 million. The segment of Viral Vaccines (e.g. influenza, FSME, rotavirus and hepatitis vaccines) declined by -7 %. The other large group of Multiple Vaccines with tetanus or measles/mumps components decreased by -4 %.  
Changes in the STIKO (German Standing Committee on Vaccination) recommendations on Human Papilloma Virus (HPV) vaccines have showed an effect. In September counting unit sales increased by +20 %. HPV vaccines for cancer prophylaxis were originally recommended only for girls. As from June 2018 the vaccine is recommended for boys, as well.

\* calculated savings not including later claims submissions, the so-called "Beihilfe" (a benefit for medical treatment civil servants are eligible to in Germany), etc.

# Der Pharma-Gesamtmarkt (Klinik und Apotheke) im Dreivierteljahr 2018: mittleres einstelliges Umsatzwachstum



<b>Januar – September 2018:</b>	<b>Umsatz</b>	<b>32,5</b>	<b>Mrd. Euro</b>	<b>(+6,0 %)</b>
	<b>Absatz</b>	<b>72,7</b>	<b>Mrd. Zählerleinheiten</b>	<b>(+1,1 %)</b>

Im Dreivierteljahr 2018 steigt der Umsatz des gesamten Pharmamarktes (Apotheke und Klinik) um 6 % auf 32,5 Mrd. Euro. Die Mengenentwicklung verbucht einen geringeren Zuwachs: gegenüber dem Vorjahreszeitraum wurden 1 % mehr Zählerleinheiten (Anzahl Tabletten, Kapseln, Portionsbeutel, Hübe etc.) an Patienten abgegeben.

Sowohl im Klinik- als auch im Apothekensektor legt der Umsatz mit Arzneimitteln zu. Dabei verbucht der stationäre Bereich mit +14 % in den ersten neun Monaten 2018 einen fast dreifach stärkeren Zuwachs als der ambulante Bereich (s. auch S. 12). Der Grund für den stärkeren Anstieg im Krankenhausmarkt liegt im Einsatz neuer Spezialtherapien gegen schwere Erkrankungen (s.S. 13).

Das Wachstum fällt in den einzelnen Monaten unterschiedlich aus. Im Januar, Februar, April, Juni, Juli und August bewegen sich die Umsatzsteigerungen zwischen 8 und 12 %. Im März, Mai und September fällt der Zuwachs geringer aus (+1 bis +2 %).

Für die Marktentwicklung sind auch Kalendereffekte zu berücksichtigen. So beinhaltete der März beispielsweise zwei Arbeitstage und der September einen Arbeitstag weniger als der Vorjahresvergleichsmonat, während im April d. J. zwei Arbeitstage mehr zu Buche schlugen. Im Mai wirkt sich der Kalendereffekt von einem bzw. zwei zusätzlichen Arbeitstagen nicht nennenswert auf die Marktentwicklung aus. (s. auch S. 33).

Quelle: IMS Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IMS® Krankenhausindex (DKM®), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zählerleinheiten (ZE = Tabletten, Kapseln, Fertigspritzen etc.); IMS PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungs-betrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Herstellerabschlägen und Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zählerleinheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

# In den ersten neun Monaten 2018 wächst der Umsatz im Klinikmarkt deutlich stärker als in der Apotheke

## Klinik

### Umsatz (Eur bewertet) in +/- %

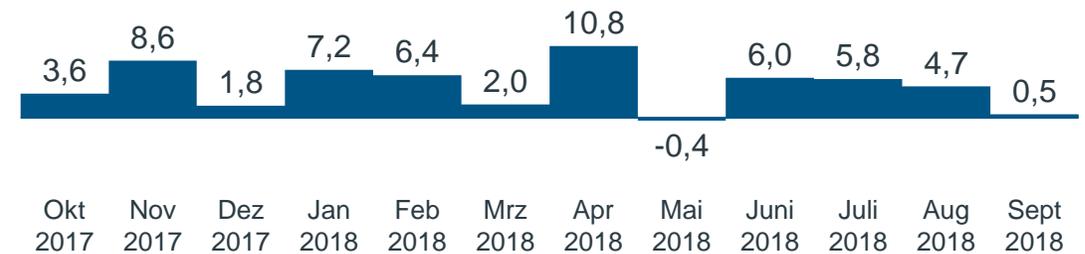


### Absatz (ZE) in +/- %



## Apotheke

### Umsatz (ApU) in +/- %



### Absatz (ZE) in +/- %



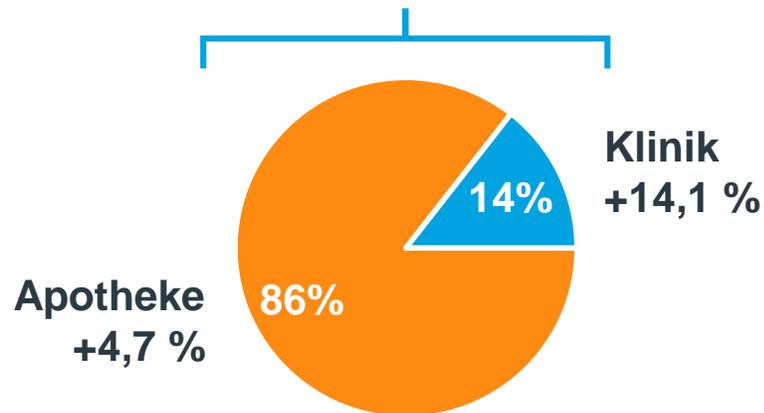
Quelle: IMS Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IMS® Krankenhausindex (DKM®), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zählleinheiten; IMS PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Abschlägen und Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zählleinheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

# Pharma-Gesamtmarkt im Dreivierteljahr 2018: Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Bereich

## Umsatz



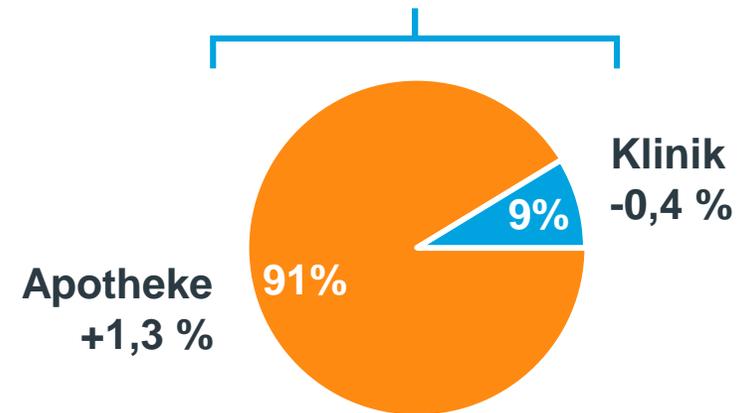
32,5 Mrd. Euro



## Absatz



72,7 Mrd. ZE



Quelle: IMS Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IMS® Krankenhausindex (DKM®), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zählerleinheiten; IMS PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Abschlägen und Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zählerleinheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

# Klinikmarkt im Dreivierteljahr 2018: die führenden zehn Arzneimittelgruppen legen in Summe überdurchschnittlich zu

	Jan-Sept 2018 (Mio. Euro)	Veränderungsrate zum Vorjahr in +/-%
L01G MAB ANTINEOPLASTIKA	1.135,3	16,5
B02D BLUTGERINNUNG	330,2	13,8
N07X ALLE AND.ZNS-WIRKS.PRAEP	249,3	586,5
J06C POLYVAL.IMMUNGLOBUL.,I.V	181,3	21,9
L04X SONST.IMMUNSUPPRESSIVA	169,6	53,1
L01B ANTIMETABOLITEN	100,5	1,2
N07A PROD.G.MULTIPLE SKLEROSE	99,1	57,2
S01P OPH.ANTINEOVASKULAR.PROD	97,8	-1,0
J02A ANTIMYKOTIKA, SYSTEMISCH	95,9	-17,1
L04B ANTI-TNF PRODUKTE	84,8	-20,0
<b>SUMME TOP 10</b>	<b>2.543,8</b>	<b>24,5</b>
<b>GESAMT</b>	<b>4.697,3</b>	<b>14,1</b>

In den ersten neun Monaten 2018 erreichen die führenden zehn Präparategruppen im Klinikmarkt ein Wachstum von 25 % und vereinen 54 % des gesamten Umsatzes auf sich. Der gesamte Krankenhaussektor wächst um 14 % (4,7 Mrd. Euro).

Der Umsatz ZNS-wirksamer Präparate erhöht sich aufgrund einer Neueinführung besonders stark. Das Präparat Spinraza ermöglicht erstmals die Behandlung der seltenen Erbkrankheit spinale Muskelatrophie (SMA) und wurde im Juli 2017 eingeführt. Da die Einführung, bezogen auf den kumulierten Zeitraum der ersten neun Monate 2018, noch keine zwölf Monate zurückliegt, ist der Zuwachs allerdings artifiziell.

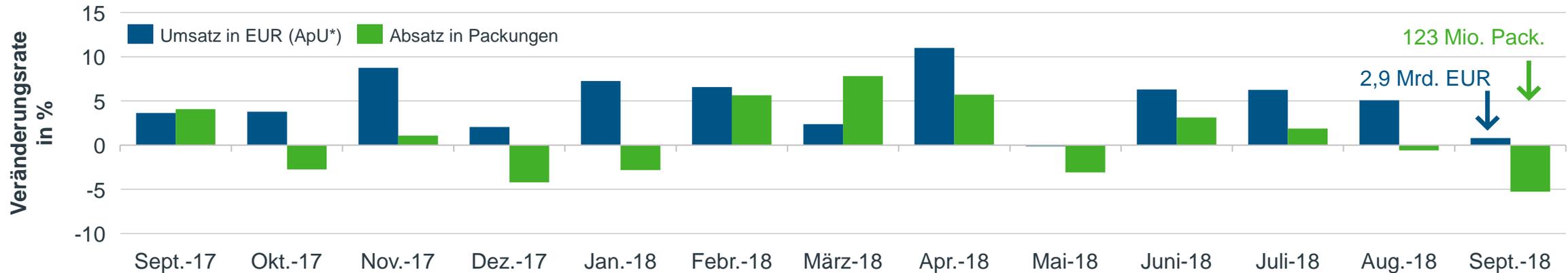
Zu den weiteren stark wachsenden Präparategruppen zählen MAB\* Antineoplastika (+17 %) zur Krebsimmuntherapie, Mittel zur Blutgerinnung (+14 %) und polyvalente Immunglobuline (+22 %) zur Infektabwehr bei Patienten mit angeborenem Immundefekt oder mit durch Krebserkrankungen/HIV erworbenem Immundefekt. Immunsuppressiva, die zur Behandlung von schweren Autoimmunerkrankungen und zur Unterdrückung der Immunreaktion begleitend zu Transplantationen eingesetzt werden, legen um 53 % zu. Bei Präparaten gegen multiple Sklerose verdankt sich die hohe Steigerungsrate (+57 %) im Wesentlichen einer Neueinführung vom Februar d.J.

Systemische Antimykotika (-17 %) und Anti-TNF Produkte (-20 %) verbuchen Umsatzrückgänge. Diese Entwicklung ist zum einen auf die Einführung von Generika mit dem antimykotischen Wirkstoff Caspofungin zurückzuführen. Zum anderen erklärt sie sich aus der Einführung von Anti-TNF Biosimilars mit Infliximab und Etanercept.

Quelle: IMS Dataview® hospital, Umsatz in Mio. EUR bewertet

\* MAB: Monoklonale Antikörper (monoclonal antibody)

# Apothekenmarkt im Dreivierteljahr 2018: Mittleres einstelliges Umsatzwachstum und geringe Mengensteigerung



Januar bis Sept 2018:

Umsatz	26,5	Mrd. Euro	(+5,0 %)
Absatz	1,2	Mrd. Packungen	(+1,4 %)

Der Umsatz mit Arzneimitteln aus Apotheke und Versandhandel stieg in den ersten neun Monaten um 5 % auf 26,5 Mrd. Euro. Nach Absatz legt der Markt um 1 % zu (1,2 Mrd. Packungen).

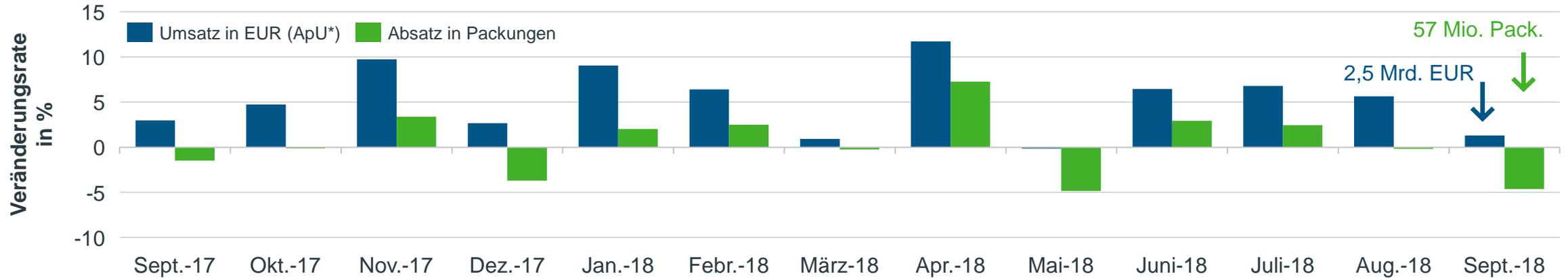
Die unterschiedliche Entwicklung in den einzelnen Monaten stellt sich wie folgt dar: Zu Jahresbeginn steigt der Umsatz mit Arzneimitteln aus Apotheken um 7 %, während der Absatz um 3 % zurückgeht. Im Februar wachsen Wert und Menge deutlich (+7 % / +6 %). Auch im März gaben Apotheken deutlich mehr Packungen als im Vorjahresvergleichsmonat ab (+8 %), bei einem Umsatzwachstum von 2 %. Auf den zweistelligen Zuwachs im April folgt im Mai eine Umsatzstagnation bei gleichzeitigem Mengenrückgang. In den drei Sommermonaten verbucht der Markt ein Umsatzwachstum zwischen 5 und 6 %. Im September wird nur noch +1 % Steigerung erreicht. Gleichzeitig sinkt der Absatz um 5 %, was sich aus einer starken Erkältungssaison im Herbst des Vorjahres begründet. Für die Monatsentwicklung sind auch Kalendereffekte zu berücksichtigen, da z. B. der März zwei Arbeitstage weniger und der April zwei Arbeitstage mehr beinhaltete als die jeweiligen Vorjahresvergleichszeiträume (s. auch Übersicht S. 32).

*Hintergrundanalysen* zur Mengenentwicklung der führenden Präparatgruppen zeigen, dass für das erste Quartal 2018 auch die saisonale Komponente zu Buche schlägt. Erkältungs-, Schnupfen- und Hustenmittel unterschiedlicher Art waren besonders nachgefragt und legen nach Menge im höheren einstelligen bis niedrig zweistelligen Bereich zu. Im zweiten Quartal trägt eine starke Nachfrage nach systemischen Antihistaminika und antiallergischen Schnupfenmitteln wesentlich zur Mengenentwicklung bei. Im dritten Quartal, besonders im September überwiegen Mengenrückgänge bei den führenden Präparatgruppen: Husten- und Halsschmerzmittel (-17 % / -13 %) und verschiedene Antirheumatika (-7 % / -4 %) wurden deutlich weniger an Patienten abgegeben als im dritten Quartal des Vorjahres.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: \*Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V.

# Rezeptpflichtige Präparate im Apothekenmarkt der ersten neun Monate 2018

## Mittleres Umsatzwachstum, kaum Absatzsteigerung



Januar bis September 2018:

Umsatz	22,7	Mrd. Euro	(+5,3 %)
Absatz	554	Mio. Packungen	(+1,4 %)

Der Apothekenmarkt der rezeptpflichtigen Präparate verbucht im Dreivierteljahr 2018 5 % Umsatzsteigerung und ein geringes Mengenwachstum (+1 %). Insgesamt gingen 554 Mio. Packungen Rx-Präparate im Wert von 23 Mrd. Euro Umsatz an Patienten.

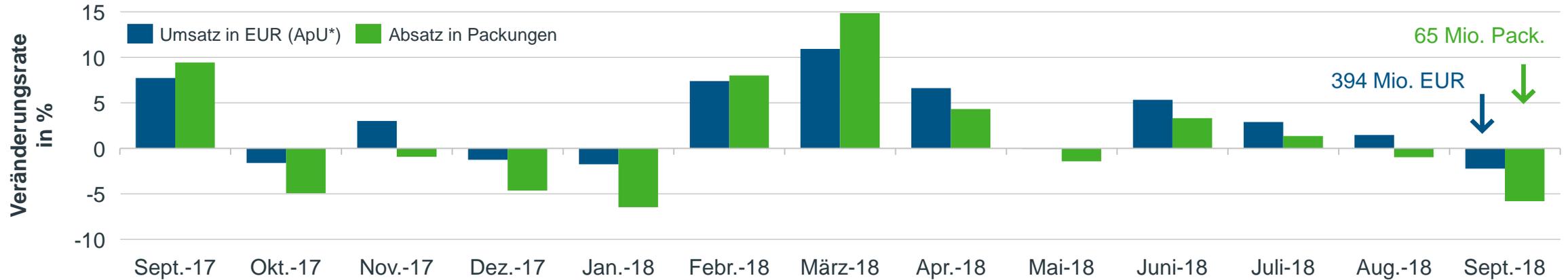
Zur monatlichen Entwicklung: Der Apothekenmarkt erreicht im Januar und April die höchsten Umsatzsteigerungen (+9 %/+11 %). Auch in den Monaten Februar, Juni, Juli und August wächst der Umsatz deutlich. Im März, Mai und September werden nur geringe Umsatzsteigerungen erreicht, bei gleichzeitig rückläufigem Absatz. Für diese Entwicklungen ist zu beachten, dass der März beispielsweise in diesem Jahr zwei Arbeitstage weniger als in 2017 beinhaltete, während im April zwei Arbeitstage mehr zu Buche schlugen. (s. auch S. 33)

*Hintergrundanalysen* zur Mengenentwicklung innerhalb der führenden rezeptpflichtigen Therapien zeigen, dass innerhalb der ersten neun Monate 2018 lediglich verschiedene Präparategruppen, die der Behandlung von chronischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen dienen, ein nennenswertes Mengenwachstum verzeichnen: Lipidregulatoren +4 % und Angiotensin-II-Antagonisten +11 %.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: \*Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V.

# OTC-Arzneimittel im Apothekenmarkt der ersten neun Monate 2018

## Mittleres Umsatz- und Absatzwachstum



Januar bis September 2018:

Umsatz	3,8	Mrd. Euro	(+5,7 %)
Absatz	639	Mio. Packungen	(+3,7 %)

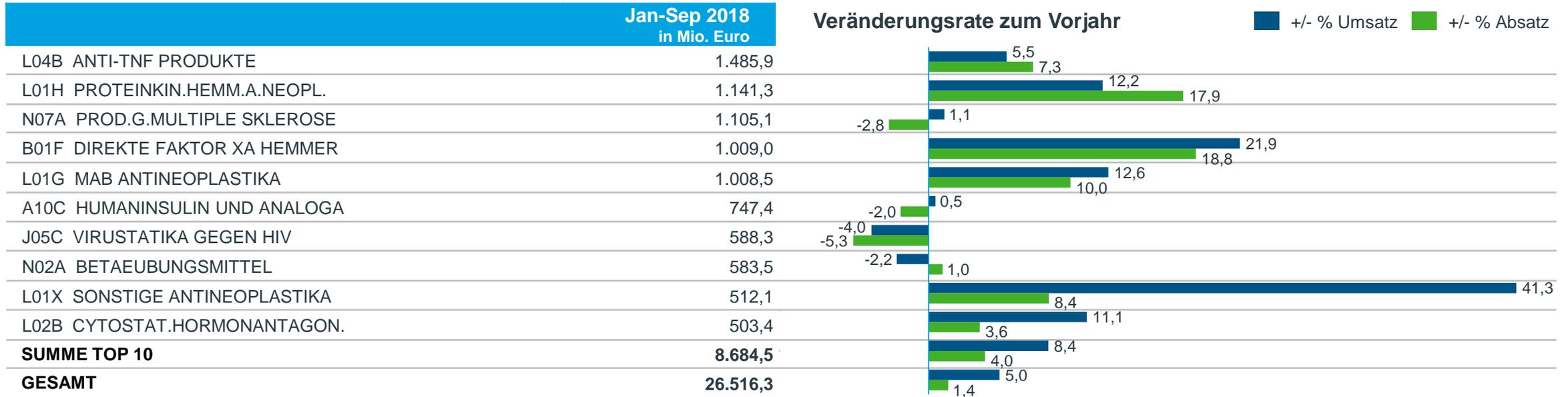
Im Dreivierteljahr 2018 legt der Umsatz mit OTC-Arzneimitteln um 6 % zu (3,8 Mrd. Euro). Gleichzeitig kauften Verbraucher 4 % mehr Packungen rezeptfreie Arzneimittel (639 Mio. Packungen) als im Vorjahresvergleichszeitraum.

Rezeptfreie Arzneimittel verlieren im Januar um 2 % nach Wert und um 7 % nach Menge. Im Februar und März führte eine starke Erkältungswelle zur vermehrten Abgabe von Erkältungs-, Husten- und Schnupfenmitteln. Während beispielsweise Expektorantien ohne antiinfektive Komponente im Januar um 19 % rückläufig sind, steigt ihr Absatz in den Folgemonaten zunächst auf +18 % und dann sogar auf +61 % ggü. den jeweiligen Vorjahresvergleichsmonaten. Ähnlich verläuft die Entwicklung auch bei topischen Schnupfenmitteln, Erkältungspräparaten ohne antiinfektive Komponente, Halsschmerzmitteln, perkutanen Mitteln/Inhalaten und Antitussiva. Im April setzt sich die positive Entwicklung mit 7 % Umsatz- und 4 % Absatzwachstum fort. Dabei spielt die stark gestiegene Nachfrage nach verschiedenen antiallergischen Mitteln ebenso eine Rolle wie der Kalendereffekt, der mit zwei Arbeitstagen mehr ggü. Vorjahr zu Buche schlägt. Im Mai stagniert der Markt, während er im Juni wiederum wächst (+5 %). Zu Beginn des dritten Quartals liegen die Zuwächse im unteren einstelligen Bereich (+3 % Umsatz/+1 % Absatz). Der Ferienmonat August ist durch ein geringes Umsatzwachstum und einen Absatzrückgang gekennzeichnet. Im September sinkt die Nachfrage nach OTC-Arzneimitteln, was sich aus dem Vergleich mit dem nachfragestarken Vorjahresmonat ergibt.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: \*Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V.

# Umsatzstärkste Präparategruppen im Apothekenmarkt der ersten neun Monate 2018

## Wachstum in unterschiedlichem Maße



Ein Drittel des gesamten Apothekenumsatzes entfällt auf die führenden zehn Präparategruppen (8,7 Mrd. Euro), deren Umsatz im Dreivierteljahr 2018 um 8 % zulegt.

Die einzelnen Gruppen verbuchen überwiegend ein Wachstum, wenn auch in unterschiedlichem Maße: Den stärksten Zuwachs verzeichnet die Gruppe der Antineoplastika (+41 %). Diese Entwicklung verdankt sich zwei Neueinführungen im vergangenen Jahr und der Indikationserweiterung bei der Behandlung des multiplen Myeloms für Lenalidomid. Zu den weiteren Gruppen mit zweistelligem Wachstum zählen antineoplastisch wirksame Proteinkinasehemmer (+12 %), direkte Faktor Xa Hemmer (+22 %), MAB Antineoplastika (+13 %) und cytostatische Hormonantagonisten (+11 %).

Den größten Umsatz erzielen Anti-TNF Produkte (1,5 Mrd. Euro, +6 %). Hierbei handelt es sich um sogenannte Biologika. Sie hemmen den Entzündungsprozess bei Autoimmunerkrankungen wie schwerem Rheuma, Morbus Crohn oder Psoriasis.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: \*Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V.

\*\* MAB: Monoklonale Antikörper (monoclonal antibody)

# Absatzstärkste Präparategruppen im Dreivierteljahr 2018

## Überwiegend Zuwächse im unteren einstelligen Bereich

	Jan-Sep 2018* in Mio. Packungen	Veränderungsrate zum Vorjahr in +/- %
N02B SONSTIGE ANALGETIKA	108,2	2,5
R01A RHINOLOGIKA, TOPISCH	75,6	3,6
R05C EXPECTORANT.O.ANTIINFEKT	42,2	2,5
C07A BETA-BLOCKER REIN	32,6	0,4
A02B ULCUSTHERAPEUTIKA	29,5	-1,0
M01A NICHTSTEROID.ANTIRHEUMAT	27,4	-2,3
V03X SONST.THERAPEUT.PRAEP.	26,0	1,6
M02A TOP.ANTIRHEUM+ANALGETIKA	25,1	-5,6
H03A THYREOIDPRAEPARATE	23,0	1,3
N05B HYPNOTIKA UND SEDATIVA	21,8	0,8
<b>SUMME TOP 10</b>	<b>411,4</b>	<b>1,2</b>
<b>GESAMT</b>	<b>1.192,9</b>	<b>1,4</b>

Die nach Menge führenden zehn Arzneimittelgruppen im Apothekenmarkt des Dreivierteljahres 2018 verbuchen überwiegend ein Wachstum im unteren einstelligen Bereich.

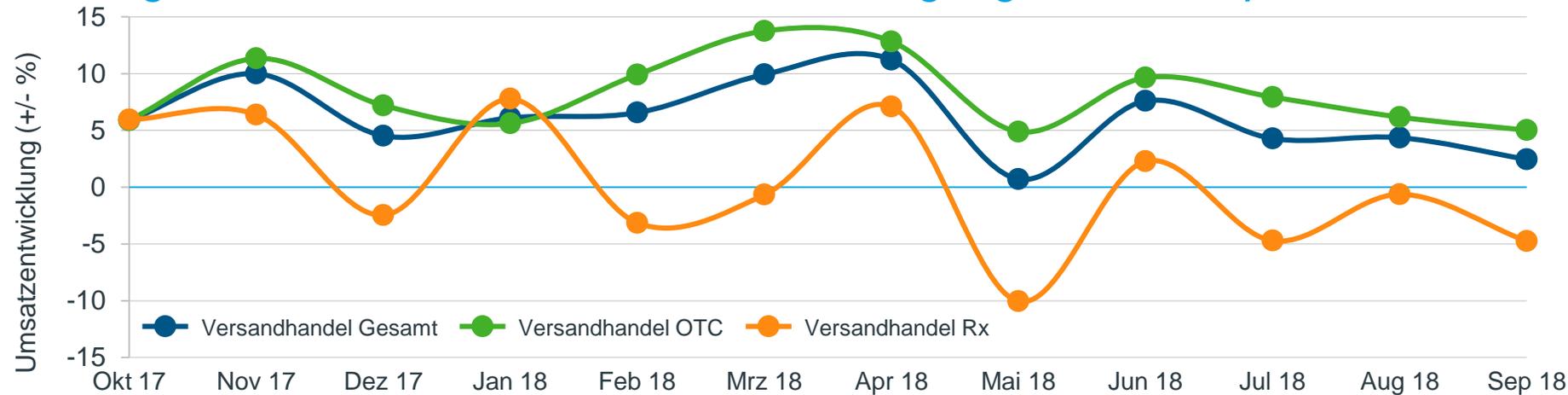
Die höchste Zuwachsrate erreichen topische Schnupfenmittel (+4 %). Schmerzmittel und Auswurfmittel ohne antiinfektive Komponente wurden um 3 % stärker nachgefragt als im Vorjahr. Immunstimulanzien (ATC3: V03X, sonstige therapeutische Präparate) und Schilddrüsenpräparate sowie die Gruppe der Hypnotika und Sedativa verbuchen lediglich 1 % mehr Absatz.

Der Absatz von Ulkustherapeutika (-1 %) und verschiedenen Antirheumatika (-2 %/-6 %) ist rückläufig.

Quelle: IMS PharmaScope® National, \*Absatz in Mio. Packungen

# Umsatz mit Arzneimitteln über den Versandhandel in den ersten neun Monaten 2018

## OTC-Segment mit deutlichem Zuwachs – Rückgang bei Rx-Präparaten



Januar bis September 2018:					
VH gesamt	899,2	Mio. Euro			(+5,9 %)
VH OTC	674,4	Mio. Euro			(+8,4 %)
VH Rx	224,8	Mio. Euro			(- 0,9 %)

**Hinweis:**  
 Aus Konsistenzgründen mit den übrigen Analysen zum Apothekenmarkt basieren auch die hier vorgestellten Umsatzanalysen zum Versandhandel auf dem Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (Listenpreise).  
 In Veröffentlichungen verwendete Marktzahlen beruhen hingegen i.d.R. auf effektiven Verkaufspreisen.

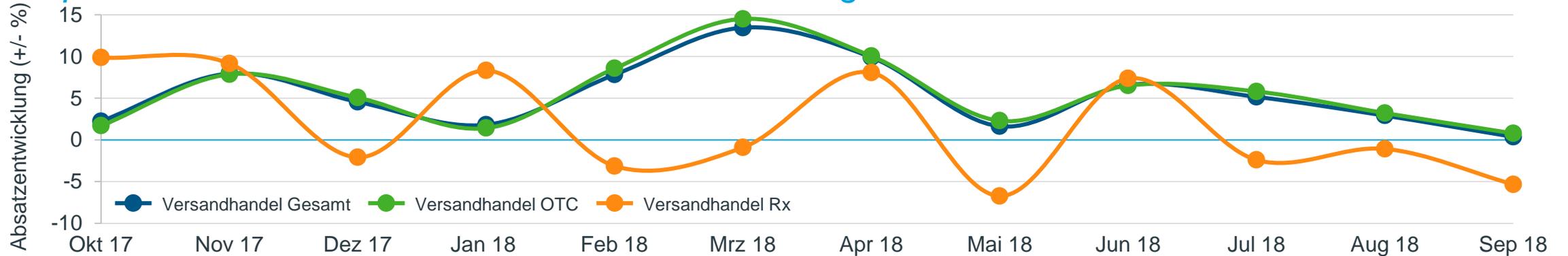
Der Umsatz mit Arzneimitteln über den elektronischen/telefonischen Bestellweg beläuft sich in den ersten neun Monaten 2018 auf 899 Mio. Euro. Rund drei Viertel davon entfallen auf das Segment der rezeptfreien Präparate, die eine Steigerung von 8 % verbuchen. Der gesamte Versandhandel wächst im Dreivierteljahr um 6 %. Der Umsatz mit rezeptpflichtigen Präparaten geht um knapp 1 % zurück.

Die Monatsentwicklung im Detail: im Januar und Februar liegt das Umsatzwachstum für den gesamten Versandhandel im mittleren einstelligen Bereich (+6 %/+7 %). Im März verbucht der Markt 10 % mehr Umsatz als im Vorjahresvergleichsmonat. Im April liegt die Steigerungsrate noch etwas höher (+11 %). Das bisherige Jahrestief erreicht der Versandhandel im Mai mit geringen 1 % Zuwachs. Im Juni liegt das Wachstum schließlich im höheren einstelligen Bereich (+8 %). Im Juli und August liegt die Umsatzsteigerung bei je 4 % und im September erreichen Präparate über den Versandhandel lediglich 2 % Wachstum.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: \*Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V.

# Absatz über den Versandhandel in den ersten neun Monaten 2018

## Rezeptfreie Arzneimittel wachsen im mittleren einstelligen Bereich



### Januar bis September 2018:

VH gesamt	94,0 Mio. Packungen	(+5,5 %)
VH OTC	87,8 Mio. Packungen	(+5,9 %)
VH Rx	6,2 Mio. Packungen	(+0,4 %)

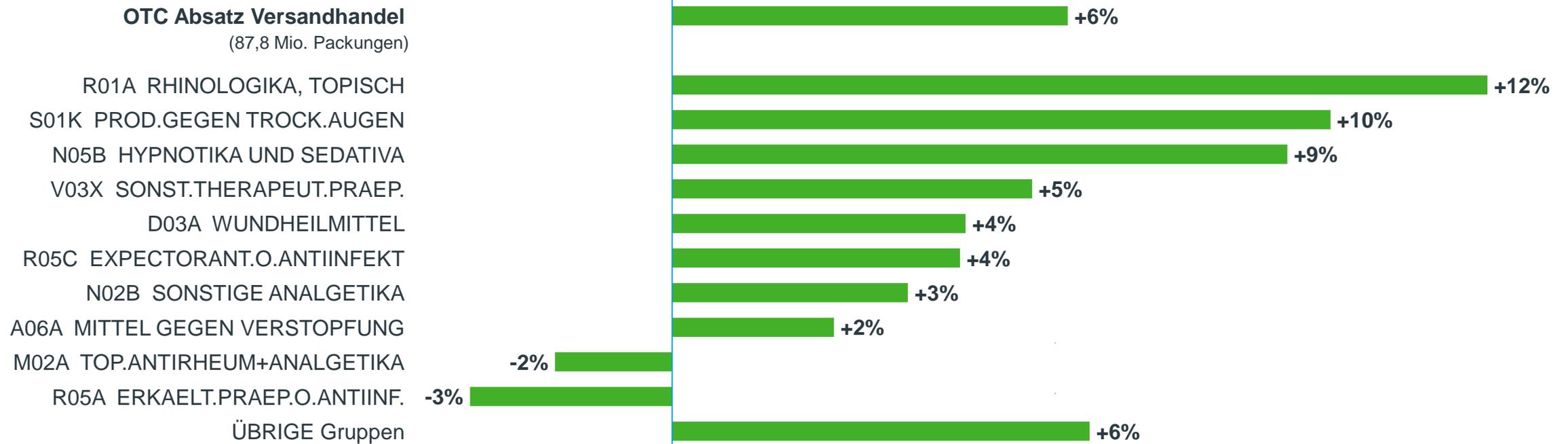
In den ersten neun Monaten 2018 bestellten Verbraucher insgesamt 94 Mio. Packungen Arzneimittel über den elektronischen/telefonischen Bestellweg. Dies entspricht einer Absatzsteigerung von 6 %. Neun von zehn bestellten Arzneimitteln sind rezeptfreie Präparate, deren Absatz ebenfalls um 6 % zulegt. Die Nachfrage nach Rx-Arzneimitteln stagniert dagegen.

Im Januar verzeichnet der Versandhandel moderate 2 % Wachstum. In den Folgemonaten liegen die Absatzsteigerungen mit Ausnahme von Mai zwischen 7 und 15 %. Im Juli und August fallen die monatlichen Zuwächse geringer aus (+5 %/+3 %). Der September ist durch Stagnation gekennzeichnet. Dabei sind auch Kalendereffekte zu beachten (s.S. 33). Der Versandhandel mit rezeptpflichtigen Präparaten zeigt eine gegenläufige Entwicklung: Im Januar wurden um 8 % mehr Packungen nachgefragt, im Februar, März und Mai geht der Absatz zurück (-3 %/-1 %/-7 %).

Der Arzneimittelversandhandel befindet sich im Aufwind, was verschiedene Gründe hat: immer kürzere Lieferzeiten, Erweiterung des Portfolios von OTC-Präparaten und die Veränderung des Einkaufsverhaltens von Verbrauchern, in dessen Zuge sich der Einkauf von Arzneimitteln im Internet immer mehr als normaler Einkaufsweg etabliert.

# Absatzstärkste Präparategruppen im OTC-Versandhandel

*Unterschiedlich starke Zuwächse im Dreivierteljahr 2018*



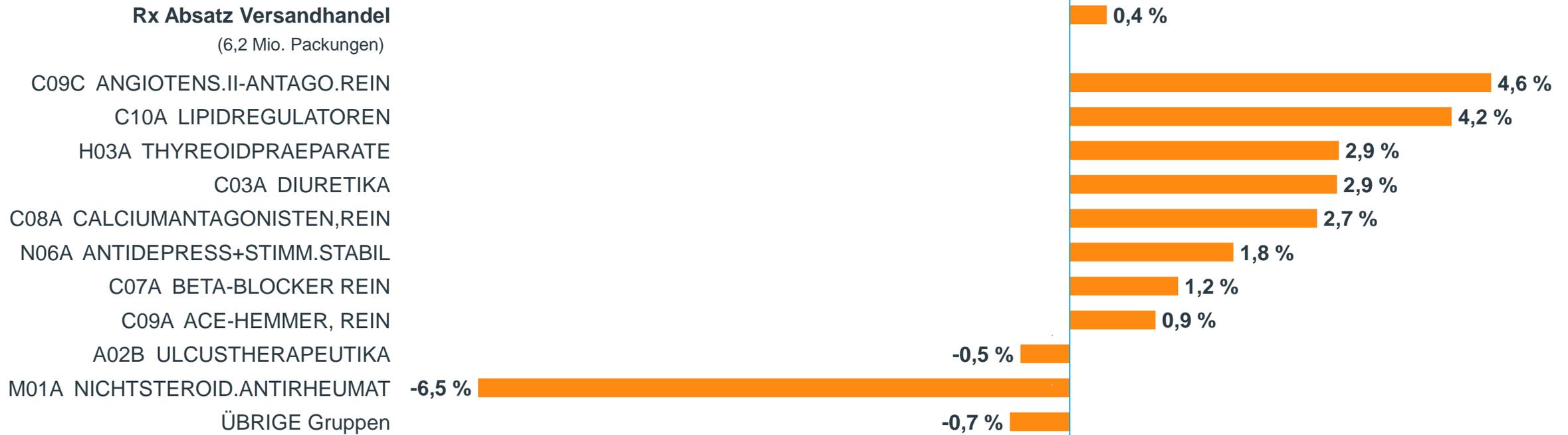
In den ersten neun Monaten 2018 verbuchen die nach Absatz führenden zehn Arzneimittelgruppen im OTC-Versandhandel überwiegend ein Wachstum. Am stärksten legen topische Schnupfenmittel (+12 %) zu. Außerdem wachsen Produkte gegen trockene Augen (Tränenersatzmittel) niedrig zweistellig (+ 10 %). Das trockene Auge stellt die häufigste Erkrankung im Bereich der Augenheilkunde dar und kann z. B. auch durch Bildschirmarbeit ausgelöst werden. Auf Platz drei nach Wachstum rangieren Hypnotika und Sedativa mit +9 %.

Rückgänge verbuchen topische Antirheumatika (-2 %) und Erkältungspräparate ohne antiinfektive Komponente (-3 %).

Quelle: IMS PharmaScope® National

# Absatzstärkste rezeptpflichtige Arzneimittel über den Versandhandel

## Mengenwachstum innerhalb der führenden zehn Präparategruppen im Dreivierteljahr 2018



Im Dreivierteljahr 2018 wurden rund 6 Mio. Packungen rezeptpflichtige Arzneimittel auf dem Versandweg an Patienten geliefert. Dies entspricht einer Stagnation gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Anteil der Rx-Präparate am gesamten Versandhandel liegt aktuell bei 7 %.

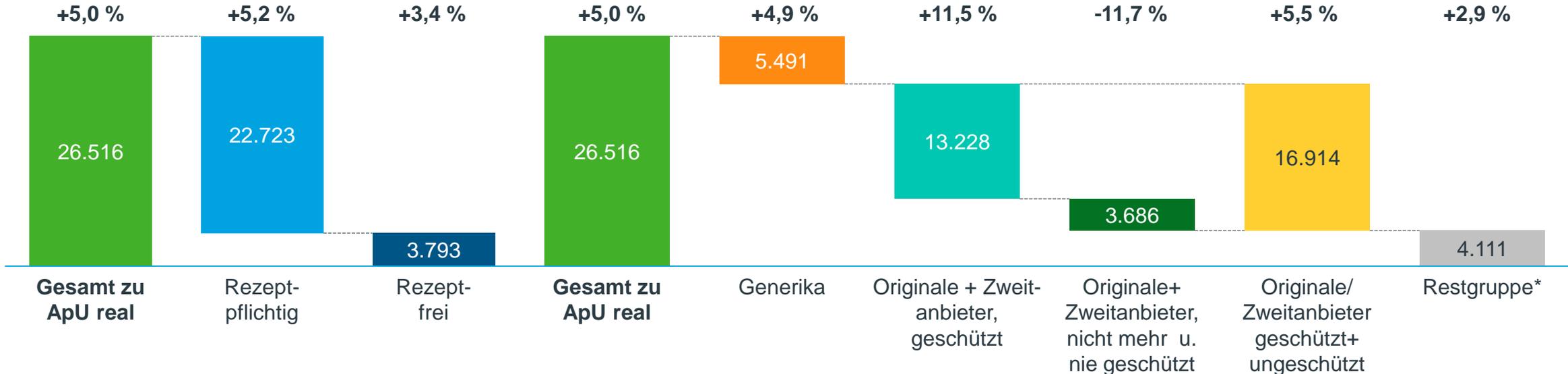
Zu den am häufigsten bestellten rezeptpflichtigen Präparaten zählen vor allem Arzneimittel zur Therapie von chronischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Blutdrucksenker, Lipidregulatoren oder Diuretika. Außerdem finden sich innerhalb der führenden zehn Kategorien Schilddrüsenmittel und Antidepressiva, deren Absatz im niedrigen bis mittleren einstelligen Bereich zulegt.

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum weniger nachgefragt waren dagegen nicht-steroidale Antirheumatika und Ulkustherapeutika, die im Dreivierteljahr einen leichten Absatzrückgang verbuchen.

Quelle: IMS PharmaScope® National

# Apothekenmarkt des Dreivierteljahres 2018: Geschützte Präparate mit niedrig zweistelligem Wachstum

(Umsatzbasis: Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers abzgl. Herstellerabschlägen)



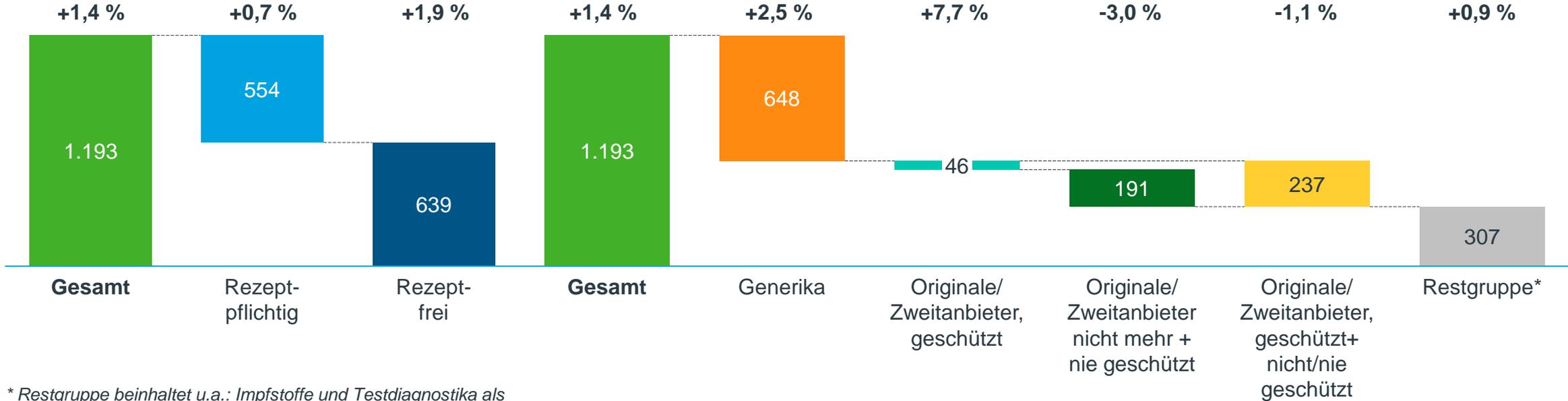
\* Restgruppe beinhaltet u.a.: Impfstoffe und Testdiagnostika als umsatzstärkste Kategorien, des Weiteren auch Therapeutika, die körpereigene Stoffe substituieren oder ergänzen

Im Dreivierteljahr 2018 gingen Arzneimittel im Wert von 27 Mrd. Euro über die Apothekentheken und den Versandhandel an Patienten. Rund 86 % dieses Umsatzes entfielen auf rezeptpflichtige Präparate, die mit einem Wachstum von 5 % durchschnittlich zulegen.

Der rechte Teil der Abbildung gliedert den Markt in einer zweiten Sichtweise in die Segmente Generika, geschützte und nicht länger geschützte Originale. Neuere, noch patentgeschützte Präparate, die sich erst am Markt etablieren, legen in den ersten neun Monaten um 12 % zu. Produkte, deren Patentschutz abgelaufen ist, verzeichnen Verluste in gleicher Größenordnung. Der Umsatz mit Generika steigt um +5 %. Dabei ist jedoch zu beachten, dass Generika vielfach rabattiert sind und die Entwicklung in dieser Darstellung auf Listenpreisen beruht.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V. Seit Juli 2009 sind Marktinformationen zum Versandhandel integriert.

# Geringes Absatzwachstum im Apothekenmarkt der ersten neun Monate 2018



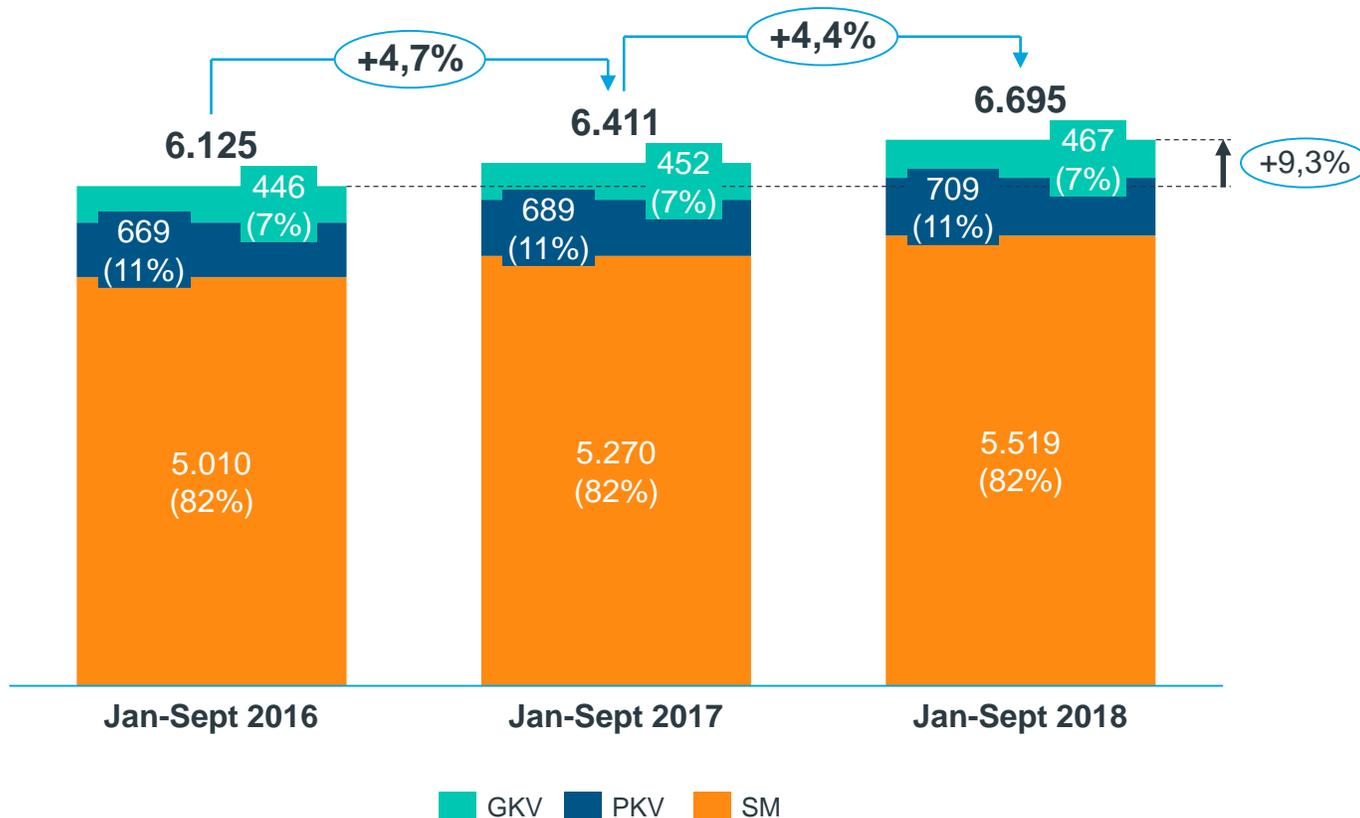
\* Restgruppe beinhaltet u.a.: Impfstoffe und Testdiagnostika als umsatzstärkste Kategorien, des Weiteren auch Therapeutika, die körpereigene Stoffe substituieren oder ergänzen

Das Absatzvolumen im Apothekenmarkt beläuft sich in den ersten neun Monaten 2018 auf 1,2 Mrd. Packungen. Es wurden nur 1 % mehr Arzneimittel an Patienten abgegeben als im Vorjahresvergleichszeitraum. Bei rezeptfreien Präparaten fällt der Mengenzuwachs geringfügig höher aus als bei rezeptpflichtigen (+2 % vs. +1 %).

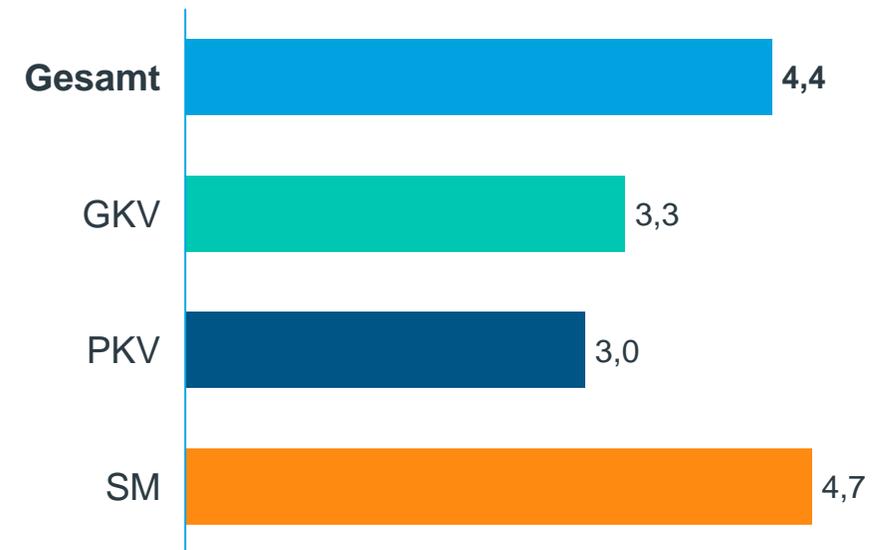
In einer zweiten Betrachtungsweise wird der Markt nach Generika, Originalen mit Patentschutz und Originalen nach Ablauf der Patentzeit dargestellt. Dabei vereinen Generika den Großteil der Menge auf sich und legen um 3 % zu. Arzneimittel mit Patentschutz verbuchen einen Zuwachs von +8 %. Der Absatz von Präparaten, deren Patentschutz abgelaufen ist, geht um 3 % zurück.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: Absatz in Mio. Packungseinheiten. Seit Juli 2009 sind Marktinformationen zum Versandhandel integriert.

# Umsatzwachstum bei rezeptfreien Arznei- und Nichtarzneimitteln\* im Dreivierteljahr 2018 verdankt sich starker Grippezeit zu Jahresbeginn



Veränderung ggü.  
Vorjahreszeitraum in +/- %



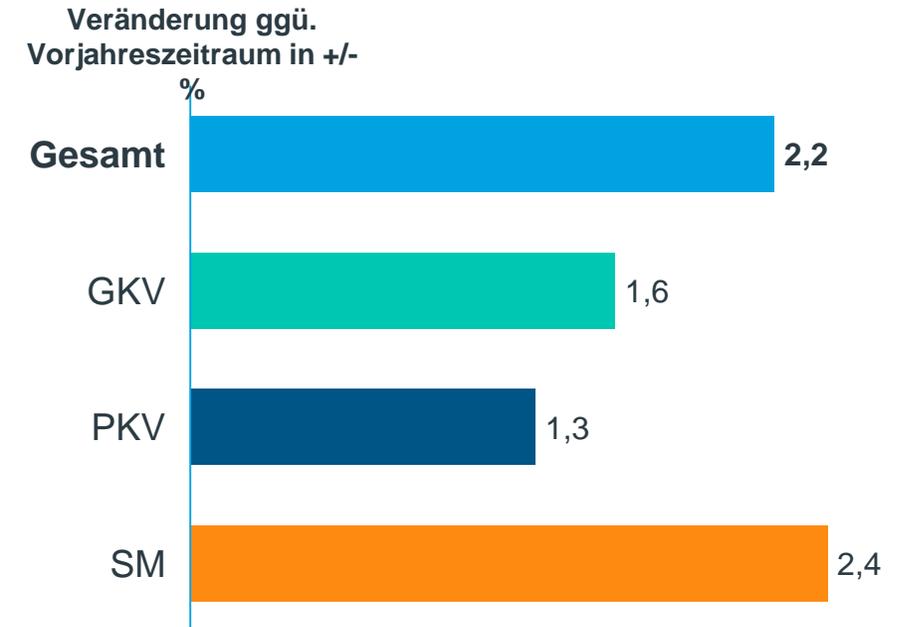
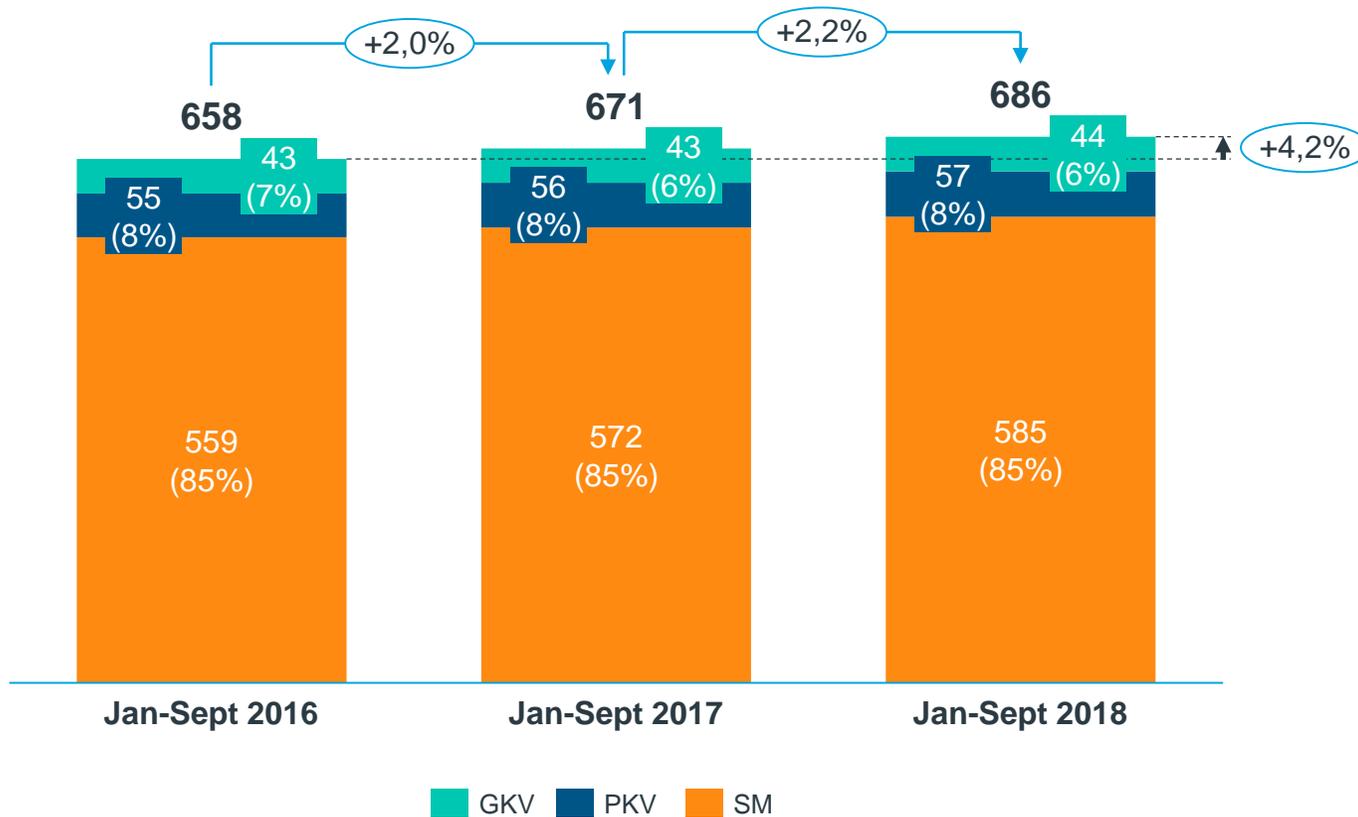
## Legende:

PKV = Privatversicherung/-rezept  
GKV = Gesetzliche Krankenversicherung/-rezept  
SM = Selbstmedikation

Quelle: IMS® Consumer Report Apotheke; Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97)

\* Nichtarzneimittel beinhalten z. B. Mineralstoffpräparate, Arzneitees, Hustenbonbons, Hautschutzcremes etc.

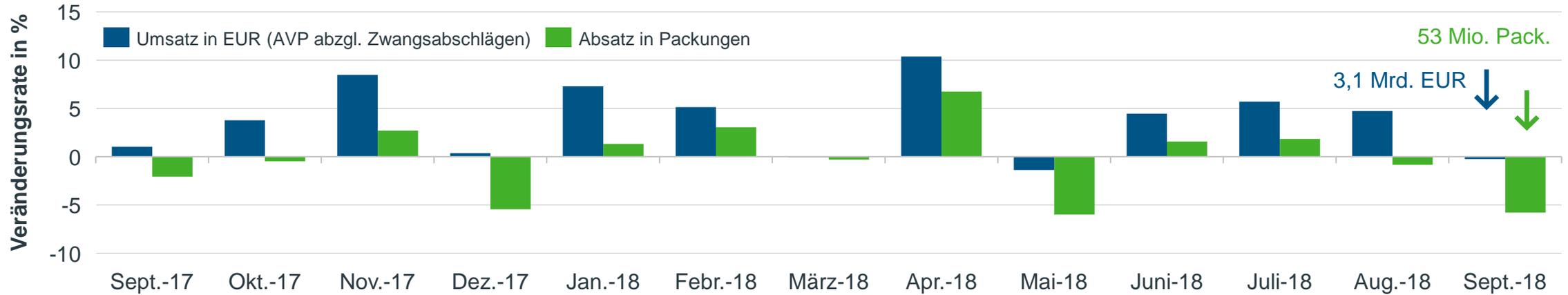
# Geringes Absatzwachstum von OTC-Arznei- und Gesundheitsmitteln im Dreivierteljahr 2018 durch Plus bei Selbstmedikation



Quelle: IMS® Consumer Report Apotheke; Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97)

\* Nichtarzneimittel beinhalten z. B. Mineralstoffpräparate, Arzneitees, Hustenbonbons, Hautschutzcremes etc.

# GKV-Arzneimittelausgaben steigen in den ersten neun Monaten 2018 um 4 %



Januar bis September 2018		Umsatz	29,5 Mrd. Euro	(+3,9 %)
		Absatz	526 Mio. Packungen	(+0,1 %)

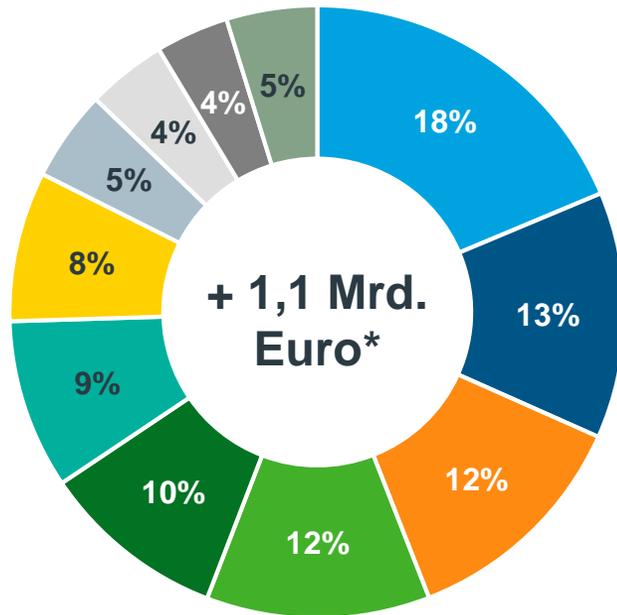
Das Ausgabevolumen der GKV für Arzneimittel belief sich in den ersten neun Monaten auf rund 30 Mrd. Euro und liegt damit 4 % über dem Vorjahreswert. Die Mengenentwicklung stagniert gleichzeitig mit 526 Mio. Packungen bei einer „schwarzen Null“.

Die Ausgabenentwicklung in den einzelnen Monaten stellt sich folgendermaßen dar: Im Januar und Februar wachsen die Ausgaben um 7 % bzw. 5 %. Der März ist durch eine Umsatz- und Absatzstagnation gekennzeichnet. Dabei ist zu beachten, dass dieser Monat zwei Arbeitstage weniger beinhaltete als der Vorjahresvergleichsmonat. Im April steigen die Ausgaben wieder deutlich an (+10 %), wobei hier zwei zusätzliche Arbeitstage zu Buche schlagen. Im Folgemonat Mai sinken die Ausgaben leicht (-1 %), während sie im Juni wieder um 5 % steigen. In den Ferienmonaten Juli und August steigen die Ausgaben ebenfalls im mittleren einstelligen Bereich. Im September stagniert der GKV-Markt nach Wert bei gleichzeitigem Mengenrückgang (-6 %).

*Hintergrundanalysen* zur Mengenentwicklung der führenden 20 Arzneimittelkategorien im GKV-Markt des Dreivierteljahres 2018 zeigen den Einfluss folgender Präparatgruppen, die ein nennenswertes Wachstum verbuchen: Angiotensin-II-Antagonisten als Monopräparate verbuchen 10 % Absatzsteigerung, Schmerzmittel, Lipidregulatoren und Antiepileptika legen im unteren einstelligen Bereich zu.

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: \*Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; **ohne Einsparungen aus Rabattverträgen**; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

# GKV-Ausgabenwachstum im Dreivierteljahr 2018: mehr als die Hälfte entfällt auf direkte Faktor Xa Hemmer und verschiedene Krebstherapeutika



- B01F DIREKTE FAKTOR XA HEMMER
- L01X SONSTIGE ANTINEOPLASTIKA
- L01G MAB ANTINEOPLASTIKA
- L01H PROTEINKINASEHEMMER ANTINEOPLASTIKA
- L04C INTERLEUKIN INHIBITOREN
- M01C ANTIRHEUMATIKA, SPEZIFISCH
- L04B ANTI-TNF PRODUKTE
- D05B SYSTEM.ANTIPSORIATIKA
- L02B CYTOSTAT.HORMONANTAGON.
- A10P SGLT2-HEMMER ANTIDIABETIKA
- ÜBRIGE

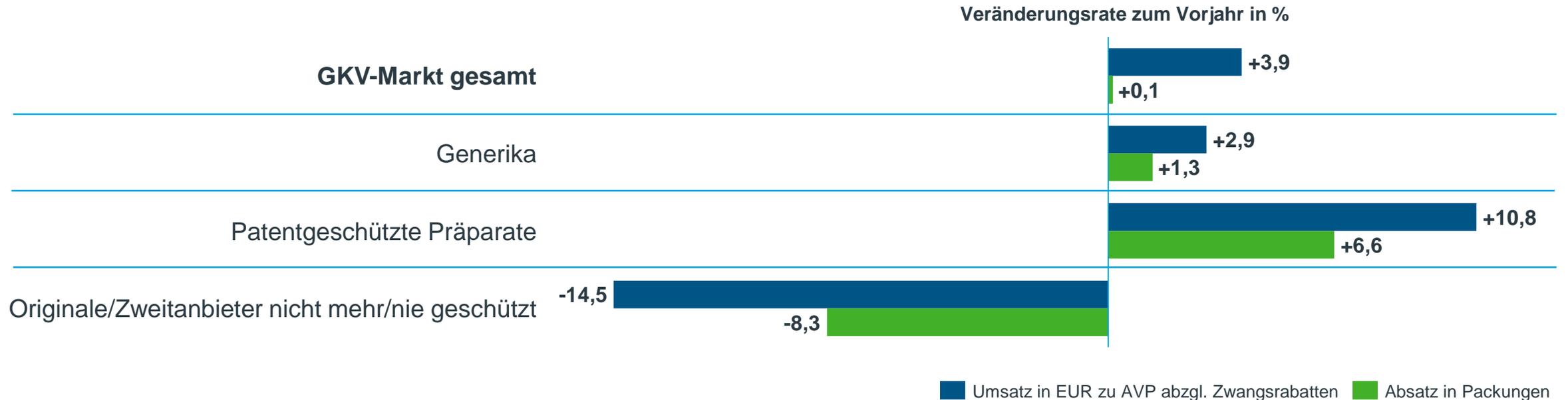
Die Mehrausgaben der gesetzlichen Krankenkassen für Arzneimittel gegenüber dem Vorjahr belaufen sich in den ersten neun Monaten 2018 auf 1,1 Mrd. Euro\* (+3,9 %).

Den größten Anteil am Ausgabenwachstum der GKV haben im Dreivierteljahr 2018 Therapien mit direkten Faktor Xa Hemmern, die zur Prophylaxe von Schlaganfällen z. B. bei Vorhofflimmern eingesetzt werden (18 %). Auf verschiedene onkologische Arzneimittel entfallen in Summe rund 40 % der Mehrausgaben (Antineoplastika, MAB Antineoplastika, Proteinkinasehemmer, cytostatische Hormonantagonisten).

Einsparungen ergeben sich an anderen Stellen für Therapien, die Ausgabenrückgänge verbuchten (*hier nicht gezeigt*), z. B. bei antiviralen Mitteln gegen Hepatitis (-151 Mio. Euro\*). Weitere Therapiegebiete mit rückläufigen Ausgaben sind u.a. Diabetes-Tests und DPP-IV-Inhibitoren zur Diabetes-Therapie.

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: \*Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; **ohne Einsparungen aus Rabattverträgen**; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

# GKV-Arzneimittelausgaben in den ersten neun Monaten 2018: Geschützte Präparate wachsen – Originale nach Patentende verbuchen Rückgang

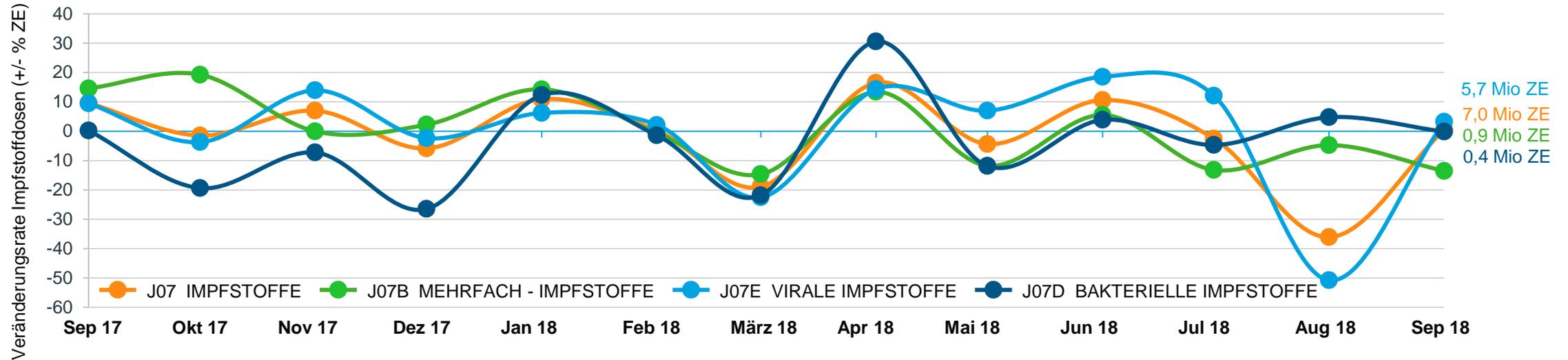


Im Dreivierteljahr 2018 verbucht der GKV-Markt eine Ausgabensteigerung von knapp 4 % (abzüglich Herstellerzwangsabschlägen und Apothekenrabatten). Gleichzeitig stagniert die Menge abgegebener Packungen.

Die Entwicklung innerhalb einzelner Marktsegmente unterscheidet sich deutlich: Geschützte Präparate legen um 11 % nach Umsatz und 7 % nach Absatz zu, zum Teil infolge von Therapieetablierungen neuer Präparate. Nicht länger geschützte Originale und Zweitanbieter verzeichnen Rückgänge (Wert -15 %; Menge -8 %). Der Umsatz mit Generika steigt um durchschnittlich 3 %, dabei sind jedoch Umsatzminderungen durch Rabatte aus Verträgen zu berücksichtigen.

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: \*Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; **ohne Einsparungen aus Rabattverträgen**; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

# Deutlicher Rückgang der Impfstoffmenge in den ersten neun Monaten 2018

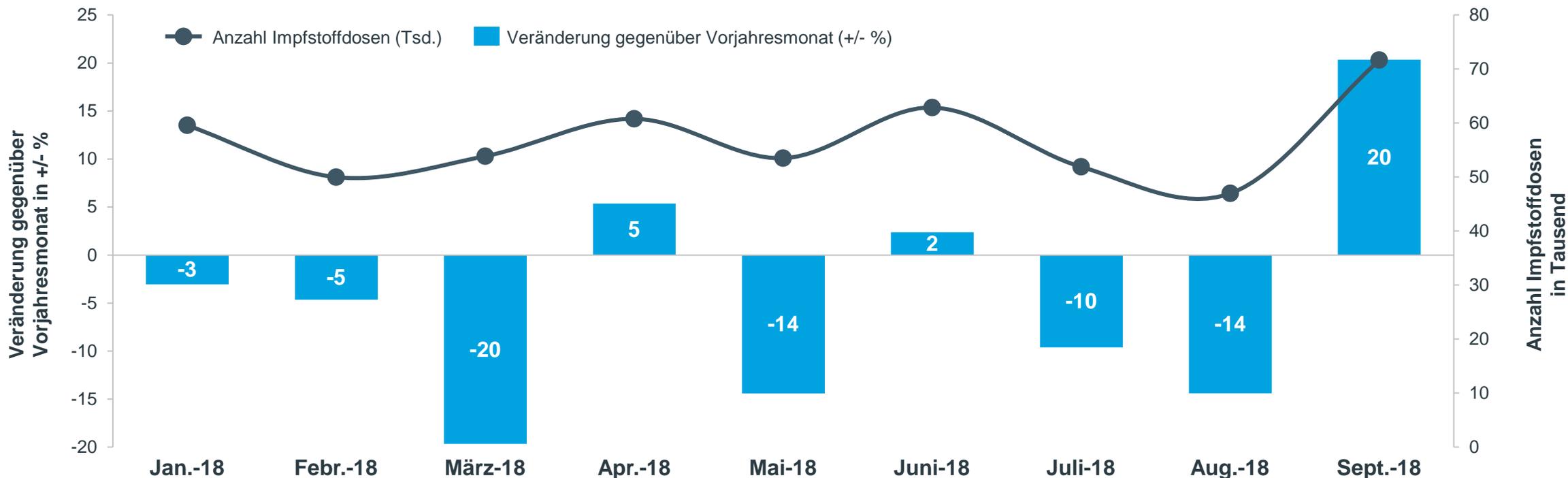


Januar bis September 2018		Impfstoffmarkt gesamt*	23,8 Mio. Impfstoffdosen	-4,9 %
		Mehrfach-Impfstoffe	7,9 Mio. Impfstoffdosen	-3,6 %
		Virale Impfstoffe	12,7 Mio. Impfstoffdosen	-6,8 %
		Bakterielle Impfstoffe	3,2 Mio. Impfstoffdosen	+0,5 %

In den ersten neun Monaten 2018 verbucht der GKV-Impfstoffmarkt einen deutlichen Mengenrückgang gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (-5 %). Insgesamt wurden 24 Mio. Impfstoffdosen abgegeben. Der größte Anteil davon entfällt auf die Gruppe der viralen Impfstoffe, die um 7 % rückläufig ist. Hierzu zählen Impfstoffe, die eine Immunisierung gegen Grippe-, FSME- oder Rotaviren bewirken. Weitere 8 Mio. Impfstoffdosen entfallen auf Mehrfach-Vakzine mit Tetanus- oder Masern-Mumps-Komponente (-4 %). Bakterielle Vakzine, die einen Mengenanteil von 13 % haben, verbuchten im Dreivierteljahr 2018 eine geringe Steigerung (+1 %). Zu diesem Segment gehören in der Mehrzahl Präparate, die eine Immunisierung gegen Pneumokokken- und Meningokokkeninfektionen verleihen.

Quelle: IMS PharmaScope® National Vaccine, Basis: Anzahl Impfstoffdosen im GKV-Markt; \*exkl. J07X

# Änderung der STIKO-Empfehlung für HPV-Impfungen: deutlicher Anstieg im September 2018



Eine HPV-Impfung bewirkt die Immunisierung gegen bestimmte Humane Papillom-Viren (HP-Viren) und dient damit der Krebsprävention. Durch eine Infektion mit HP-Viren können sich Gewebeveränderungen bilden, aus denen Krebs entstehen kann. Bislang war die Impfung für Mädchen im Alter von 9 bis 14 Jahren zum Schutz vor Gebärmutterhalskrebs empfohlen. Im Juni d.J. hat die STIKO diese Empfehlung auch auf Jungen in der Altersgruppe der 9- bis 14jährigen erweitert. Eine Impfung kann diese vor Penis- und Analkrebs schützen. Während in den ersten acht Monaten 2018 HPV-Impfstoffe überwiegend Rückgänge verbuchen, steigt der Absatz aufgrund der erweiterten Impfempfehlung im September deutlich an: Es wurden 20 % mehr HPV-Impfstoffdosen abgegeben als im Vorjahresvergleichsmonat (72 Tsd. Impfstoffdosen).

Quelle: IMS PharmaScope® National Vaccine, Basis: Anzahl Impfstoffdosen im GKV-Markt

# GKV spart bei Arzneimitteln im Dreivierteljahr 2018 um 16 % mehr als im Vorjahr - Anstieg bei Erstattungsbeträgen

## Hersteller GKV (in Mio. Euro)



## Hersteller PKV (in Mio. Euro)



## Apotheken (in Mio. Euro)



Die Einsparungen der GKV durch Hersteller- und Apotheken-abschläge bei Arzneimitteln liegen im Dreivierteljahr 2018 um 16 % über dem Vorjahreswert (3,8 Mrd. Euro vs. 3,2 Mrd. Euro).

Mit 2,9 Mrd. Euro Abschlägen entfällt der Großteil der GKV-Einsparungen auf Herstellerabschläge, die, bedingt durch gestiegene Rabatte aus Erstattungsbeträgen, insgesamt um 22 % über dem Vorjahresniveau liegen.

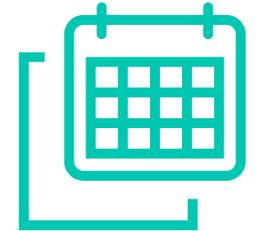
Im Bereich privater Assekuranzen (PKV) gewähren pharmazeutische Hersteller ebenfalls einen Nachlass auf Arzneimittel. Dadurch fallen weitere 460 Mio. Euro an Rabatten an.

Die Apothekennachlässe gegenüber der GKV liegen in den ersten neun Monaten auf Vorjahresniveau und belaufen sich auf 845 Mio. Euro.

Quelle: IMS PharmaScope® Polo; inklusive Rabatte für Zubereitungen; inklusive Berücksichtigung Zusatzabschläge infolge des Preismoratoriums und inklusive Berücksichtigung von gemeldeten Rabatten aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V; PKV-Rabatte berechnet aus Umsatz und Abschlagshöhe pro Segment

# Kalendereffekte zur Marktbetrachtung im Dreivierteljahr 2018

Anzahl Arbeitstage in den Jahren 2017 und 2018



	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
<b>Differenz aktuelles Jahr zum Vorjahr</b>	+1/0*	-	-2	+2	+2/+1*	+1/0*	+1	-	-1
<b>2018</b>	22	20	21	20	21	21	22	23	20
<b>2017</b>	21/22*	20	23	18	19/20*	20/21*	21	23	21

Quelle: <https://www.schnelle-online.info/Arbeitstage/Anzahl-Arbeitstage-2018.html>; \* Unterschiedliche Anzahl Arbeitstage je nach Bundesland

# Datenquellen

**IMS® Krankenhausindex (DKM®):** Arzneimittel-Verbrauchsstudie der IMS Krankenhausforschung. Über die jeweils versorgende Klinikapotheke werden monatlich Verbrauchsdaten auf Basis von Fachabteilungen und Stationen erhoben. Ermittelt wird das Absatz- und bewertet das Umsatzvolumen des kompletten Klinikmarktes sowie dessen Entwicklung gegenüber Vorjahreszeitraum. Die Datenbasis bilden rund 480 Panelkrankenhäuser.

Die Hochrechnung erfolgt nach 4 Bettengrößenklassen, 15 Fachrichtungen und 7 Regionen.

**IMS PharmaScope®:** Die Daten umfassen die Arzneimittelabgaben der Apotheken für den GKV-Markt, Privatrezepte und Barverkäufe auf Basis der Abgaben der öffentlichen Apotheken. Datenbasis für den GKV-Markt sind von den Apotheken-rechenzentren getätigte GKV-Abrechnungen. Der Anteil der Privatrezepte und Abgaben ohne Rezept werden auf Basis einer Stichprobe von rund 4.000 Apotheken erhoben.

Marktinformationen zum Versandhandel umfassen die Einkäufe der deutschen Verbraucher beim Versandhandel. Dazu bildet ein Versandhandelspanel die Grundlage, die um eine Projektion ergänzt wird.

Der **IMS® Consumer Report Apotheke** ist eine kontinuierliche Marktstudie über die Verkäufe von rezeptfreien Arzneimitteln und Nichtarzneimitteln/diätetischen Lebensmitteln sowie Medizinprodukten in öffentlichen Apotheken und Versandhandelsapotheken in Deutschland.

Die Verkäufe in öffentlichen Apotheken in Deutschland werden über eine repräsentative Stichprobe von rund 4.000 Apotheken erfasst und hochgerechnet. Informationen zum Apothekenversand werden durch eine gesonderte Projektion aus dem IMS Versandhandelspanel ermittelt. Außerdem gehen Verkäufe von öffentlichen Apotheken ein, sofern sie als Versandhandelsverkäufe deklariert werden.

# Erläuterungen zu den Auswertungen im IQVIA Marktbericht

Der Marktbericht enthält monatliche Auswertungen zum Pharma-Gesamtmarkt und zu den Bereichen Klinikmarkt, Apothekenmarkt, OTC-Apothekenmarkt und GKV-Markt. Dabei unterscheiden sich je nach Sichtweise der Warenkorb und/oder die Variablen für die Darstellung des Absatzes und Umsatzes.

## Klinikmarkt

Die Auswertungen zum Klinikmarkt zeigen den Verbrauch von Arzneimitteln in deutschen Krankenhäusern.

Der Absatz wird auf Basis von Zähleinheiten (=ZE; Tabletten, Kapseln, Portionsbeutel, Injektionen etc.) erfasst. Die Berechnung des Umsatzes erfolgt mithilfe eines bewerteten Preises pro Zähleinheit. Dadurch sind Rabatte, die die pharmazeutischen Hersteller den versorgenden Klinikapotheken gewähren, mitberücksichtigt.

## Pharma-Gesamtmarkt

Alle Auswertungen zum Pharma-Gesamtmarkt beinhalten den Umsatz und Absatz im Klinikmarkt und Apothekenmarkt.

Um eine Marktsumme zu bilden, wird in dieser Darstellung der Absatz im Apothekenmarkt wie im Klinikmarkt ebenfalls in Zähleinheiten (Tabletten, Kapsel, Portionsbeutel etc.) umgerechnet gezeigt.

Anders als für den Klinikmarkt beruhen die Umsatzvolumina für das Segment Apotheke auf dem Listenpreis zu ApU (=Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers bzw. Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte). Abschläge und Einsparungen aus Rabattverträgen sind hierbei nicht berücksichtigt.

## Apothekenmarkt

Die Analysen zum Apothekenmarkt zeigen den Absatz von abgegebenen Packungen rezeptfreier und rezeptpflichtiger Arzneimittel. Das gezeigte Umsatzvolumen wird mit den Listenpreisen auf der Preisstufe ApU (=Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers bzw. Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte) berechnet. Außerdem werden Herstellerabschläge und Abschläge aufgrund des Preismoratoriums in Abzug gebracht.

## OTC-Apothekenmarkt

Die Auswertungen zum OTC-Apothekenmarkt unterscheiden sich in zwei Punkten von den übrigen Analysen über den Apothekenmarkt. Zum einen wird ein anderer Warenkorb verwendet, der neben rezeptfreien Arzneimitteln auch Gesundheitsmittel berücksichtigt. Zum anderen ist die Preisbasis für die Berechnung des Umsatzes der effektive Verkaufspreis. Dies ist der Preis, zu dem der Verbraucher OTC-Arznei- und Gesundheitsmittel in den Apotheken oder über den Versandhandel erwirbt.

## GKV-Markt

In diesem Kapitel zeigt der Marktbericht die Ausgaben- und Mengenentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung für Arzneimittel aus Offizin-Apotheken und dem Apothekenversandhandel. Der Absatz wird als Anzahl Packungen erfasst und gezeigt.

Die Ausgaben werden mithilfe des Apothekenverkaufspreises (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Abschläge, gemeldeter Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V und der Einsparungen aus Rabattverträgen nach §130a Abs. 8 SGB V (lt. BMG Veröffentlichungen) berechnet. Der Apothekenverkaufspreis ist der Preis, der den gesetzlichen Krankenversicherungen in Rechnung gestellt wird. Weitere Analysen zum GKV-Markt zeigen die Entwicklung der Hersteller- bzw. Apothekenabschläge für einzelne Monate bzw. den kumulierten Jahreswert im laufenden Kalenderjahr.

# Impressum

**Herausgeber:**

IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG, Registergericht  
Frankfurt am Main HR B 46001, Persönlich haftende  
Gesellschafter sind: IQVIA Commercial Beteiligungsgesellschaft mbH,  
Frankfurt am Main, Registergericht Frankfurt am Main, HR B 46001  
Geschäftsführer: Dr. Frank Wartenberg (Vorsitzender), Karsten Immel

**Chefredaktion:**

Dr. Gisela Maag

**Redaktion:**

Rita Carius, Dagmar Wald-Eßer

**Kontakt:**

IQVIA Pressestelle,  
Dr. Gisela Maag, Tel. 069 6604 4888  
E-Mail: [gisela.maag@iqvia.com](mailto:gisela.maag@iqvia.com)

**Copyright:**

IQVIA Marktbericht ist ein regelmäßig erscheinender Newsletter.  
Alle Angaben und Informationen in diesem IMS-Newsletter wurden sorgfältig zusammengestellt und geprüft.  
Die gegebenenfalls im Zusammenhang mit Daten verwendeten Begriffe „Patient, Arzt, Arztpraxis, Verordner  
oder Apotheke“ bezeichnen keine personenbezogenen, sondern ausschließlich (nach § 3 Abs. 6 Bundes-  
datenschutzgesetz) anonyme Informationen.

Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen wird keine Haftung übernommen.  
Alle Angaben und Inhalte sind ohne Gewähr. Irrtum und Änderungen vorbehalten.



## Über IQVIA

IQVIA (NYSE:IQV) ist ein führender, globaler Anbieter von Informationen, innovativen Technologielösungen und Serviceleistungen im Bereich der klinischen Auftragsforschung, der Daten und wissenschaftliche Methoden nutzt, um Akteure in der Gesundheitsbranche darin zu unterstützen, bessere Lösungen für ihre Kunden zu finden.

IQVIA entstand durch den Zusammenschluss von IMS Health und Quintiles und bietet ein breites Spektrum an Lösungen, die Fortschritte bei Gesundheitsinformationen, Technologien, Analytik sowie Fähigkeiten und Erfahrungen der IQVIA-Mitarbeiter nutzen, um dem Gesundheitswesen neue Impulse zu geben. IQVIA ermöglicht es Unternehmen, ihre Konzepte von klinischer Entwicklung und Vermarktung zu optimieren, Innovationen im Vertrauen auf den Erfolg zu fördern und die Erzielung aussagekräftiger Resultate zu beschleunigen.

IQVIA beschäftigt rund 55.000 Mitarbeiter in über 100 Ländern, die sich dafür einsetzen, das Potenzial von Human Data Science Wirklichkeit werden zu lassen. IQVIAs Konzept von Human Data Science wird von IQVIA CORE™ angetrieben und liefert auf der Basis umfangreicher Branchenkenntnisse einzigartige Entscheidungsgrundlagen in der Verknüpfung von Big Data, zukunftsweisender Technologie und moderner Analytik.

IQVIA ist weltweit führend in Datenschutz und -sicherheit. Bei der Generierung, Analyse und Verarbeitung von Informationen, die Kunden dabei unterstützen, Behandlungsergebnisse zu verbessern, nutzt das Unternehmen ein breites Spektrum an Technologien und Sicherheitsmaßnahmen.

Das umfassende Know-how von IQVIA verhilft Unternehmen aus Biotechnologie, Medizintechnik, pharmazeutischer Industrie und medizinischer Forschung, staatlichen Einrichtungen, Kostenträgern und anderen Akteuren im Gesundheitswesen zu einem tieferen Verständnis von Versorgungsbedingungen, Krankheiten und wissenschaftlichen Fortschritten und unterstützt sie so auf ihrem Weg zu größeren Behandlungserfolgen.

Weitere Informationen finden Sie auf [www.iqvia.de](http://www.iqvia.de). Weitere Informationen finden Sie auf [www.IQVIA.de](http://www.IQVIA.de).

## KONTAKT

### IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG

Unterschweinstiege 2 – 14  
60549 Frankfurt am Main

Tel.: 0 69 6604-0

Fax: 0 69 6604-5000

E-Mail: [info.germany@iqvia.com](mailto:info.germany@iqvia.com)

[www.iqvia.de](http://www.iqvia.de)

 [@IQVIA\\_DE](https://twitter.com/IQVIA_DE)